

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Jazz und Pop** Der Dracula Club in St. Moritz war am Mittwoch Schauplatz eines hochklassigen Konzerts beim diesjährigen Festival da Jazz. **Seite 9**

**Giuvens puters** L'EP/PL ho discurreiu cun glied giuvna da l'Engiadin'Ota sur da lur relaziun cul rumauntsch e perche ch'els tegnan adacher lur lingua. **Pagina 7**

**Olympiasieger** Speed-Rausch herrscht zurzeit auf der St. Moritzer Eisbahn Ludains. Zu Gast sind holländische Eisschnelllauf-Olympiasieger. **Seite 16**



Am Donnerstag hat der Kreisrat zum letzten Mal in seiner alten Zusammensetzung getagt. Nicht alle Pendenzen konnten abgetragen werden.

Foto: Reto Stifel

### Das Kino hat einen neuen Besitzer

**St. Moritz** Die Liegenschaft in St. Moritz-Dorf mit dem Kino, der Scala-Bar und dem Batta-Schuhgeschäft ist vor Kurzem verkauft worden. Die Erben Vinzens, namentlich Mario Koller aus St. Moritz und Peter Koller aus Zürich, haben die Liegenschaft der Mobimo AG in Luzern verkauft. Der Eintrag über die Handänderung wurde am 19. Juli ins Grundbuch eingetragen.

Was bedeutet dies für das Kino in St. Moritz? Urs Dietler, Leiter Projektentwicklung bei der Mobimo AG, sagt: «Wir haben vor, das alte Gebäude abzureissen und einen Neubau zu erstellen.» Ob darin ein Kino Platz findet oder nicht, könne er zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht sagen. Es würden verschiedene Varianten geprüft, mit oder ohne Kino, mit oder ohne Bar. Die verschiedenen Szenarien müssten erstmal in Ruhe mit den jeweiligen

Mietern und mit dem Kino-Betreiber besprochen werden, sagte Dietler gegenüber der EP/PL. Bis zum heutigen Zeitpunkt fanden noch keine solche Gespräche statt. Was indes klar sein dürfte ist, dass das Gebäude um ein Attikageschoss erhöht wird. Mit den Bauarbeiten werde aber frühestens im Jahr 2012 begonnen, erklärte Dietler weiter.

Das Kino war auch an der St. Moritzer Gemeinderatssitzung ein Thema. Unter Varia wollte man vom Gemeindevorstand wissen, warum nicht die Gemeinde das Haus gekauft habe. Weil der Preis viel zu hoch gewesen sei, um mitbieten zu können, antwortete Gemeindepräsident Peter Barth. Gemäss dem Kinobetreiber Gianni Bibbia soll die Liegenschaft für einen Betrag zwischen 12 und 15 Millionen Franken verkauft worden sein. (fuf)

## Unerledigte Pendenzen im Kreisrat

Nur drei von neun Traktanden konnten behandelt werden

**Der Kreisrat Oberengadin hat an seiner Sitzung die Jahresrechnungen von Spital sowie Alters- und Pflegeheim verabschiedet. Die Fusionsanalyse hat er zur Kenntnis genommen.**

RETO STIFEL

Der Kreisrat Oberengadin hat sich für seine Sitzung am Donnerstag zu viel vorgenommen. Wichtige Geschäfte wie die Mittelfristplanung und Strategie für das Spital und Alters- und Pflegeheim Promulins, die Sanierung des

Engadiner Museums oder die Neuregelung der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs mussten nach fünfeinhalbstündiger Sitzung auf die nächste Kreisratssitzung vom 19. August vertagt werden. Dann wird der Kreisrat in neuer Zusammensetzung tagen.

Verabschiedet hat das Regionalparlament die Jahresrechnungen von Spital sowie Alters- und Pflegeheim. Dass die Gemeinden für 2009 rund drei Millionen Franken mehr für das Spital bezahlen müssen, hat zu einigen Diskussionen geführt. Bemängelt wurde insbesondere, dass dieser Umstand nicht früher kommuniziert worden

ist. Ebenfalls gutgeheissen wurde nach längerer Diskussion ein Nachtragskredit von knapp einer Million Franken für einen neuen Heli-Landplatz auf dem Spital. Auch das revidierte Organisationsreglement für Spital und Pflegeheim hat eine Mehrheit gefunden. Lediglich zur Kenntnis genommen hat der Kreisrat eine von einer Arbeitsgruppe erstellte Fusionsanalyse zur Zukunft der elf Oberengadiner Gemeinden. Eine vertiefte Diskussion im Kreisrat soll erst dann stattfinden, wenn der Bevölkerung anlässlich von Informationsveranstaltungen der rund 100-seitige Bericht vorgelegt worden ist. **Seiten 3 und 5**

### Urs Wohler es il prüm directer da la DMO

**Turrisem** Il prossem pass important sülla via da la nouva destinaziun turistica DMO (Destinations Management Organisation) Engiadina Scuol Samignun es fat. Il nouv cussagl administrativ designà cun Theo Zegg da Samignun a la testa, ha comunicà cha Urs Wohler es il prüm directer da la nouva destinaziun. Als 23 lügl ha eir gnü lö il prüm arrandschamaint da tuot ils collavuratuors da Scuol, Samignun e Val Müstair. In quist'occasium sun eir tuot ils collavuratuors gnüts infuormats da l'elecziun dal directer, sur da la strategia futura e dals prüms pass operativs. Ils collavuratuors da las trais organizaziuns turisticas da fin qua, s'han imprais a cugnosccher in ün'atmosfera istorica ed agreabla sül Chastè da Tarasp. Tuot l'inscunter es gnü inramà musicalmaing ed ils 37 collavuratuors da la

nouva destinaziun han implantà simbolicamaing ün dschember i'l parc dal chastè.

Urs Wohler es daspö il 2005 directer da l'Engiadina Scuol Turissem SA. Il cussagl administrativ designà ha vulgü investir in continuità e la lavur da Wohler da fin qua ha persvas plainamaing. Wohler surpiglia la nouv'incumbenza officialmaing per ils 1. schner 2011. Als 17 avuost vain fundada officialmaing la nouva firma «Turrisem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA» (TESSVM). Quista ditta dess esser responsabla per la DMO Engiadina Scuol Samignun. Parallelmaing sun ils responsabls landervia a definir la strategia futura. La DMO cumainza culla lavur operativa per la stagiun d'inviern 2010/11 cul böt da dvantar üna da las plü importantas destinaziuns illas Alps. (nba) **Pagina 7**

### Gemeinderat will keine Polo-PUK

**St. Moritz** Die von der CVP-Fraktion geforderte Untersuchungskommission, die die Streitigkeiten rund um die Pferdesportanlagen auf dem St. Moritzersee durchleuchten soll, wird nicht einberufen. Der Gemeinderat lehnte das Begehren an seiner Sitzung vom Donnerstag mit 9 zu 5 Stimmen ab. Ob der Polo World Cup im kommenden Winter auf dem gefrorenen See ausgetragen wird oder nicht, bleibt unklar. Etwas Klärung dürfte es nächste Woche geben, bei der nächsten Sitzung des Vereins See Infra. (fuf) **Seite 3**

Reklame

**Samstag, 7. August 2010**

**Die hohe (2'486 M.ü.M.) Schule der «Engadine Cuisine».**

**Engadiner Koch-Event mit Reto Mathis auf Corviglia.**  
Schauen Sie Reto Mathis in der Corviglia-Küche auf 2'486 M.ü.M. über die Schultern, wenn er seine raffinierten Engadiner Spezialitäten zaubert. Im ganztägigen Kurs sind Rezeptmappe, Essen und Getränke inbegriffen!

**CHF 280.- pro Person**  
Dauer von 9 – 15 Uhr

Reservieren Sie jetzt unter  
Tel. +41 81 833 63 55 oder  
info@mathisfood.ch

**Mathis Food Affairs**  
Corviglia - St. Moritz • www.mathisfood.ch

### Ein Engadiner in Schanghai

**Bergbahnen** Sie ist der Anziehungspunkt schlechthin im Schweizer Pavillon der Weltausstellung in Schanghai: Die Sechsesselbahn, die die Besucher in vier Minuten bei Kuhglockengebimmel über Weiden trägt. Bis zu zwei Stunden stehen die Chinesen an, um die Bahn dann strahlend zu verlassen. An vorderster Front dabei ist u.a. der St. Moritzer Renato Torri, zusammen mit dem Puschlaver Fabio Caligari. Torri und Caligari vertreten die Bergbahnen Engadin St. Moritz, die zusammen mit der Tisliabahn und den Zermatter Bergbahnen das Projekt Sechsesselbahn betreuen. Nicht immer eine einfache Sache, handelt es sich doch um einen Prototyp. Noch anderes ist aussergewöhnlich an der Aufgabe von Renato Torri im Riesereich. (skr) **Seite 11**

### 100 Jahre Pontresiner Kurkonzerte

**Pontresina** 1910 wurde im Luftkurort Pontresina ein Dorfverschönerungsverein gegründet. Fast zeitgleich und nur kurz nach St. Moritz wurden die Kurkonzerte eingeführt. Diese täglichen Musikmatineen haben sich bis auf den heutigen Tag gehalten. Jahr für Jahr erfreuen diese Konzerte, die bei schönem Wetter im Taiswald stattfinden, die Herzen nicht nur von ergrauten Hauptern, sondern auch eines jüngeren Publikums. Die kostenlosen Konzerte bieten den Zuhörern leichte Klassik und Unterhaltungsmusik. Sie werden heute von der Camerata Pontresina bestritten, einem Ensemble in wechselnder Besetzung. Zur Feier dieser 100-jährigen Musiktradition, die nicht an Aktualität verliert, finden diesen Sommer zehn Extra-Konzerte statt. (mcj) **Seite 9**

Reklame

**jetzt offen**

**Mezdi**  
Marcus Helfesrieder

Via dal Bagn 20  
CH-7500 St. Moritz  
+41 81 834 10 10  
essen@helfesrieder.ch  
www.helfesrieder.ch

Öffnungszeiten:  
11.30 bis 23.30 Uhr  
Dienstag Ruhetag



60030





## Die neue Crew im Hotel Albana

Letzten Dezember übernahm der Silvaplanner Unternehmer Daniel Bosshard, der auch das Drei-Sterne-Hotel Julier P(a)lace betreibt, das von der Schliessung bedrohte Hotel Albana im Dorfzentrum von Silvaplana. Der Vier-Sterne-Betrieb eröffnete im Juni nach ersten Renovationen mit neuem Konzept und neuen Leuten den Sommerbetrieb. Bosshard, der das Albana bereits aus seiner Direktorentätigkeit von 1989 bis 1996 kennt, hat sein Führungsteam beisammen und stellte es kürzlich Einheimischen und Gästen vor. Petra Liebeck (früher schon im Julier P(a)lace tätig) und die seit Langem im Engadin wohnhafte Bergünerin Cornelia Barandun empfangen und betreuen als Gastgeberinnen die Besucher. Der österreichische Küchenchef Martin Bauernfeind (37, vormals Vigilius Mountain Resort Land, Italien und Crusch Alva Zuoz) ist in Zusammenarbeit mit dem «Genusstainer» Freddy Christandl für eine naturnahe Erlebnisküche im Albana zuständig.

Beim Vier-Sterne-Hotel sollen in den nächsten Jahren weitere Renovationen erfolgen, für die zurzeit die Planung läuft. (ep)

Bild: Die neue Albana-Führung (von links): Freddy Christandl, Cornelia Barandun, Martin Bauernfeind, Petra Liebeck und Hotelier Daniel Bosshard.

Foto: Thomas Schwan

## Die Zukunft des Engadiner Hauses

**Sils** Das Kulturprogramm des Hotels Waldhaus in Sils bietet am Montag, 2. August, um 21.15 Uhr, eine Diskussion zur zeitgenössischen Architektur an.

Im Engadin wird viel gebaut, zu viel meinen viele. Wäre es daher nicht sinnvoller, die vielen ungenutzten Ställe umzubauen und dann auch gleich das dazugehörige Wohnhaus gemäss den heutigen Bedürfnissen umzugestalten? Hans-Jörg Ruch führt seit 1989 ein Architekturbüro in St. Moritz und hat sich mit zahlreichen Neu- und Umbauten international einen Namen gemacht. Seine

eigentliche Leidenschaft ist die Restauration von alten Engadiner Häusern. Zehn solcher «Interventionen», wie er seine Eingriffe nennt, bilden den Inhalt eines im letzten Jahr erschienenen Architekturbands, der auch in der englischen Übersetzung internationales Echo gefunden hat (Scheidegger & Spiess 2009).

Am Montagabend ergibt sich nun die Gelegenheit, sich mit dem Architekten und seinen Gesprächspartnern Köbi Gantenbein, Chefredaktor der Architekturzeitschrift «Hochparterre», und dem Kulturwissenschaftler Chasper Pult mit der Zukunft des Engadi-

ner Hauses auseinanderzusetzen. Ist es möglich, die kulturhistorisch wertvollen Bauten in ihrer Integrität zu bewahren trotz Eingriffen in die Baubsubstanz? Welche neuen Nutzungen sind den historischen Raumstrukturen zumutbar?

Eine fotografische Präsentation von bekannten und weniger bekannten Umbauten und die anschliessende Diskussion vieler weiterer Fragen werden die Möglichkeit geben, das Schaffen Ruchs und seine Haltung auch in der eigenen Region besser kennen zu lernen. (Einges.)

Reservationen: Tel. 081 838 51 00

## Qualität-Labels für das Hotel Saratz

**Pontresina** Das Pontresiner Hotel Saratz hat in den letzten 15 Jahren stark in seine Infrastruktur investiert und praktisch alles erneuert, was zu erneuern war. Zuletzt hat es Anfang Juli die aufgewertete Pitschna Scena neu eröffnet. Parallel zu den baulichen Verbesserungen hat die Hotel-Crew an den internen Abläufen geschliffen, Qualitätsstandards definiert und das nachhaltige Wirtschaften in den Vordergrund gestellt. Das Resultat sind zwei ISO-Zertifikate, die am letzten Mittwoch feierlich im Empfang genommen worden sind.

In der ISO-Norm 9001 sind die Anforderungen an das Management eines Unternehmens festgelegt, um einen bestimmten Standard bei der Umsetzung des Qualitätsmanagements zu entsprechen. Was kompliziert klingt, ist einfach zu erklären: Das Hotel Sa-

ratz möchte seinen Gästen, Mitarbeitenden und Partnern eine hohe Servicequalität bieten. Um dies zu erreichen, sind Qualitätsstandards erarbeitet und umgesetzt worden, die als Messlatte für die Hotelführung dienen.

Nachhaltiges Wirtschaften ist ein Gebot der Vernunft und für den Tourismus eine Investition in die Zukunft. Die ISO-Norm 14001:2004 bietet eine weltweit akzeptierte Grundlage für Umweltmanagement. Der Nutzen von Umweltmanagement ist dabei nicht nur ideell – wie z. B. eine höhere Mitarbeitermotivation oder ein besseres Image – sondern durch Kosteneinsparungen in Folge eines geringeren Ressourcenverbrauchs greifbar materiell. Damit agiert das Pontresiner Hotel nach der Nachhaltigkeits-Charta von Schweiz Tourismus. (pd)

## Freilufttheater

**Sils** Am Mittwoch, 4. August, geht im Hotel Waldhaus in Sils Maria ein Freilufttheater über die Bühne. Die Zuschauer erwartet ein Theater voller bewegter Bilder und Musik; Fenster, Türen, Balkone und der Hotelpark sind Teil der Bühne. Das Stück «Attensione» handelt von einem dunklen Trio, das herumschleicht und niemand bestellt hat: Wer sind sie? Unliebsame Gäste, Gauner, Mafiosi? Und plötzlich ist es in aller Munde: Perlen-diebstahl! Gespielt wird das Stück von «FAHR.WERK.Ö!»: ein rollendes Theater, das Theaterprojekte in der Landschaft realisiert. Jugendliche Laien und erwachsene Profis treten gemeinsam auf.

Für die musikalische Untermalung sorgt «Famiglia Rossi»: Eine Band aus Basel. Das Theater beginnt um 17.00 Uhr, der Eintritt ist frei. (Einges.)



## REPOWER

Weitblick, Eigeninitiative, Kundennähe: Das sind Werte, an denen wir uns orientieren. Als international tätige Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von rund 2 Milliarden Franken. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Osteuropa.

Zum weiteren Ausbau unseres Bereiches Netz Engadin&Puschlav suchen wir für unseren Standort in Bever eine/n

## GEOMATIKER/IN

### Die Hauptaufgaben

Sie pflegen die Leitungsdaten in die IT-Systeme NIS, ESL, SAP ein. Auch sind Sie für die Nachführung der Netzschemata zuständig. Das Führen der Auskunftsstelle für Netzdaten gehört ebenso zu Ihrem Aufgabengebiet wie Trasseeaufnahmen im Feld mittels GPS-System, Theodolit und Messband sowie das Orten von Leitungen. In dieser Funktion sind Sie Teil der Netzplanung und arbeiten eng mit dem Team des Netzbaus zusammen.

### Das Anforderungsprofil

Diese Aufgabe möchten wir einer selbstständigen, exakt arbeitenden Persönlichkeit mit einer hohen Flexibilität übertragen. Sie haben eine Grundausbildung als Geomatiker/In, Vermessungszeichner/In oder Elektrozeichner/In abgeschlossen und verfügen bereits über einige Jahre Berufserfahrung. Es fällt Ihnen leicht, Ihre guten NIS-GIS, AutoCAD und MS-Office-Kenntnisse in der Praxis anzuwenden.

### Das Angebot

Eine vielseitige und verantwortungsvolle Stelle, ein international tätiges Unternehmen, ein motiviertes Team sowie moderne Infrastruktur und gute Anstellungsbedingungen. Freiraum für Eigeninitiative ist gegeben.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Ivan Caderas, Leiter Netzplanung Engadin&Puschlav, unter Telefon 081 839 7525.

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie! Frau Astrid Schmid, Personalwesen, erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an Repower AG, Talstrasse 10, 7250 Klosters, astrid.schmid@repower.com.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters | T +41 81 423 7777  
F +41 81 423 7799 | info@repower.com | www.repower.com



RE/MAX Allegra Engadin

Verkaufsobjekte

### Soglio

**9-Zi-Casa, sanft renoviert** (Bj. 1630/ca. 240 m<sup>2</sup>) angebaut am Palazzo-Salis-Garten, gut erhalten, sonnig, schöne Aussicht. Seltene Gelegenheit. CHF. 1.1 Mio.

### St. Moritz

**4½-Zi-Attikawohnung** (ca. 120 m<sup>2</sup>) mit Wintergarten, Terrasse, atemberaubendem Panoramablick. CHF 1.66 Mio.

### Pontresina

**4½-Zi-OG-Neubau-Wohnung** (Bj. 2009/156 m<sup>2</sup>), an schönster Wohnlage, Luxusausbau, 2 Terrassen, gute Besonnung, herrliche Aussicht. CHF 2.5 Mio.

**5½-Zi-DG-Maisonettewohnung** (Bj. 2010/134 m<sup>2</sup>), im 4. OG, Südbalkon, 3 Nasszellen, unverbaubare Fernsicht. CHF 1.87 Mio.

**3½-Zi-OG-Wohnung mit Attika und Studio** (ca. 135 m<sup>2</sup>), Balkon, 2 Garagen plus P.P. Super Lage, Besonnung und Aussicht. CHF 1.7 Mio.

### Chamues-ch

**2½-Zi-DG-Maisonettewohnung** (ca. 88 m<sup>2</sup>), in Engadinerhaus, bestens renoviert, Cheminée, Dachterrasse, sonnig, schöne Aussicht. CHF 1.05 Mio.

### Susch

**Stolzes Engadiner Bauernhaus**, mit grossem Umschwung, in historischem, sehr ruhigem Dorfteil über dem Inn. CHF 1.5 Mio.

### Ardez

**Engadiner Patrizier-Bauernhaus im Dorfkern**, mit 2 Wohnungen, viel ursprünglicher Substanz und grossem Ausbaupotenzial. CHF 1.3 Mio.

**8-Zi-Engadiner Bauernhaus mit Garten**, mit Balkon, Garage, Aussicht aufs Dorf. V.P. CHF 860 000.-.

### Scuol

**6½-Zi-Einfamilienhaus** (Bj. 1998/ca. 140 m<sup>2</sup>), Umschwung mit Sitzplatz, Balkon, Garage und P.P. Sonnig, ruhig und zentral. CHF 820 000.-.

**4½-Zi-Reihenhaus mit Einliegerwohnung**, in gepflegter Siedlung, mit Balkon, Sitzplatz, Garage, am südöstlichen Dorfrand. Preis auf Anfrage.

### Sent

**3½-/4½-/7½-Zimmer-Wohnungen in Engadinerhaus**, im Dorfkern, hochwertiger Innenausbau, Terrasse, Garage.

Für Informationen, Unterlagen und Besichtigungen, bitte kontaktieren Sie:

**Paul Ruepp** Tel. 079 340 26 42  
Via dal Bagn 21 7500 St. Moritz  
paul.ruepp@remax.ch www.remax.ch/engadin

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

### Promotion Assistent m/w (50%)

**Allgemeine Voraussetzungen:**  
Sie können uns durch Enthusiasmus, Marktkenntnis und analytisches Denken überzeugen. Sie verfügen über Erfahrung im Bereich der Organisation von Events, Entwicklung von Marketingplänen und Promotionsgeschäften.

Sie kennzeichnen sich durch servicegerichtetes und langfristiges Denken und verfügen über ein lokales Netzwerk (Raum Engadin und Valtellina). Sie sind flexibel in Ihrer Arbeitseinteilung (Tag- und Nachtarbeit) und sind ein Teamplayer.

Aufgrund der Arbeitsbewilligung können nur EU-Bürger oder Schweizer berücksichtigt werden. Vorzugsweise lokale Bewerber.

**Sprachkenntnis:**  
Deutsch als Muttersprache, Italienisch in Wort und Schrift, Englisch wünschenswert.

**Wir bieten:**  
Gute Entlohnung, Jahresstelle, integriert in einer Top-ambiente mit ausgezeichnetem Klientel, Mitarbeiter von Casinos Austria International.

Wir freuen uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsschreiben samt Foto. Senden Sie Ihr Dossier bitte an

**Casino St. Moritz  
Personalbüro**  
Via Medzi 29  
CH-7500 St. Moritz  
[www.casinostmoritz.ch](http://www.casinostmoritz.ch)

176.772.596

pro infirmis  
Die Organisation für behinderte Menschen

## Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!

**Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.**  
Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch)  
→ Spenden → Patenschaft

# Schelte für Spitalführung und Kreisvorstand

Kreisrat genehmigt Rechnungen nicht kommentarlos

**Das Spital Oberengadin verzeichnete letztes Jahr einen Ertrags-einbruch von 2,6 Mio. Franken. Nicht nur das schlechte Ergebnis an sich gab im Kreisrat zu reden, sondern die Tatsache, dass der Missstand nicht früher kommuniziert wurde.**

MARIE-CLAIRE JUR

Eines der Haupttraktanden der Kreisratssitzung von vorgestern war die tiefrote Jahresrechnung des Spitals Oberengadin. Zwar genehmigten die Oberengadiner Parlamentarier den von Spitaldirektor Sigi Asprien und Finanzchef Luzi Schucan präsentierten Abschluss mit 24 Ja-Stimmen (bei einer Enthaltung), aber diesem Beschluss ging eine einstündige Debatte voraus, während der vor allem die bürgerlichen Räte an Kritik nicht sparten. Zwar hatten Asprien und Schucan zu erklären versucht, wie es zu diesem schlechten Ergebnis kam. Dass beispielsweise exogene Faktoren wie das schlechte Wetter (was zu weniger Wintersportunfällen führte) oder die anhaltend schwierige Personalrekrutierung dazu beitrugen. Oder die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton oder die Verlagerung von stationären zu ambulanten Behandlungen das Ergebnis negativ beeinflussten.

## Zu spät informiert

Doch frag- und kommentarlos wollten die Kreisräte den Jahresabschluss 2009

nicht hinnehmen. «Es kann nicht sein, dass wir in der Gemeinde um 5000-Franken-Beiträge streiten und dann irgendwann im März erfahren, dass beim Spital 3 Mio. dazukommen», kritisierte Pontresinas Gemeindepräsident Martin Aebli. «Wir stehen mit abgesägten Hosen da», schloss sich Peter Barth, Gemeindepräsident von St. Moritz, dieser Kritik an. «Ich habe Verständnis dafür, dass das Betriebsbudget schwer einzuschätzen ist, aber mich stört, dass nicht frühzeitig informiert wurde.»

Barth formulierte denn auch seitens der erweiterten bürgerlichen Ratsfraktion den Antrag, die Mittelfristplanung für das Spital aus der Tagesordnung zu nehmen und an der nächsten Kreisratssitzung vom 19. August zu debattieren. Mit weiteren Grundlagen, die eine sicherere Entwicklungsprognose erlaubten. Diesem Antrag wurde dann auch einstimmig stattgegeben.

## Bessere Basis für Planung schaffen

Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident von Samedan, wünschte sich bis dahin weitere Abklärungen seitens der Spitalleitung. So solle der Leistungsauftrag unter die Lupe genommen werden. «Dieser ist nicht von Gott gegeben, sondern kann angepasst werden. Ausserdem sollten Varianten mit verschiedenen Defiziten geprüft und die Zusammenarbeit mit den Hausärzten untersucht werden. Gian-Peter Niggli wollte wissen, was angesichts der schwierigen Personalsituation effektiv unternommen werde, um das Personal anzuziehen respektive es zu halten.



Verzeichnete 2009 einen Ertrags-einbruch: Das Spital Oberengadin in Samedan.

Seitens der Glista Libra empfahl Jost Falett, die Rechnung des Spitals Oberengadin mit derjenigen des Davoser Spitals zu vergleichen. Emilia Zangger möchte bis zum 19. August mehr darüber wissen, warum etliche Oberengadiner auf andere Spitäler und Kliniken ausweichen. Es müsse Gründe für das Negativ-Image geben.

Weit weniger als die Spitalrechnung gab der Jahresabschluss für das Alters- und Pflegeheim Promulins zu reden. Die von Sigi Asprien und Luzi Schucan kurz erläuterte Rechnung wurde diskussionslos und einstimmig verabschiedet. In Promulins konnte 2009 die angestrebte Auslastung von 100 Prozent nicht erreicht werden. Im Schnitt wurden 89 Personen in Promulins betreut. Asprien führte diese Minderauslastung auf das mangel-

hafte Angebot, sprich die fehlenden Einzelzimmer mit eigenen Nasszellen zurück, wies aber auch auf die schwierige Personalrekrutierung hin, die dem Betrieb Grenzen setzten.

## Chesa Koch noch unrentabel

Nicht so wie erhofft schloss auch die erste Jahresrechnung des Kreises für die Chesa Koch ab, die sich über 15 Monate erstreckt (vom 1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2009). Die Erfolgsrechnung der Kreisliegenschaft, die vorab Wohnraum für Spital- sowie Alters- und Pflegeheimangestellte bereithält, schliesst mit einem Minus von knapp 200 000 Franken ab. Dieses lässt sich in erster Linie auf Mindereinnahmen bei der Garagenmiete zurückführen (50 000 Franken), Mietausfälle von 54 000 Franken und einen um 44 000

Franken höheren Nebenkostenaufwand. Letzterer entstand, wie Kreisvorstand Fritz Hagmann erklärte, aufgrund der teils schlechten Bauqualität des Gebäudes, das zu vielen Aufgeböten des technischen Hausdienstes und des Abwartes führte. Dem Kreisvorstand wurde empfohlen, das Darlehen mit der geldgebenden Bank nochmals auszuhandeln und mit dem Regress auf die ausführende Baufirma nicht zuzuwarten. Kreispräsident Franco Tramèr sicherte zu, dass dies nach Ende der Baugarantie im Oktober getan werde. Sowohl die Jahresrechnung des Alters- und Pflegeheims wie diejenige der Chesa Koch wurde vom Kreisrat einstimmig verabschiedet. Bei einer Enthaltung segneten die Parlamentarier nach kurzer Diskussion auch die neue Personalverordnung für das Spital Oberengadin und das Alters- und Pflegeheim Promulins ab.

## 1 Mio. für neuen Landeplatz

An seiner jüngsten Sitzung hat der Oberengadiner Kreisrat auch einen Kredit für den sanierungsbedürftigen Helikopter-Landeplatz auf dem Spital Oberengadin beschlossen. An die Gesamtkosten für diese neue Plattform von total 950 000 Franken zahlt die Rega 330 000 Franken. Der Kreisrat gewährte den Nachtragskredit von 625 000 Franken mit 17 Ja- zu 5 Nein-Voten. Drei Kreisräte enthielten sich der Stimme. Vor allem die Gestalt des künftigen Landeplatzes stand in der Kritik bei der kurzen Debatte vor der Abstimmung. (mcj)

## Änderung bei der Strassenzufahrt Staz

**St. Moritz** Am meisten zu reden gab an der Gemeinderatssitzung vom Donnerstag der Antrag auf Bildung einer Untersuchungskommission Winteranlässe auf dem St. Moritzersee (siehe separater Artikel). Alle anderen Geschäfte wurden mit wenigen Diskussionen und einstimmig genehmigt, gemäss den Anträgen des Gemeindevorstandes.

So kann das Reglement für das Befahren der Strasse zum Lej da Staz nun definitiv in Kraft treten (sofern es keine weiteren Einsprachen gibt). Gegen das Reglement, so wie es der Gemeinderat am 21. Januar verabschiedet hatte, wurden nämlich mehrere Einsprachen erhoben. Anwohner des Quartiers Dimlej wollten eine Präzisierung bei der Ausnahmeregelung im allgemeinen Fahrverbot. So dürfen nun nicht nur «Eigentümer und feste Mieter» zu den Wohnliegenschaften fahren, sondern auch «Angestellte, Gäste und Lieferanten».

Weiter nahm der Gemeinderat die Jahresrechnung 2009 der Pensionskas-

se der Gemeinde St. Moritz zur Kenntnis. Diese schloss mit einem Gewinn von fast 2,7 Millionen Franken ab, dies nachdem im Jahr zuvor noch ein Verlust von 4,4 Millionen Franken ausgewiesen wurde. Die Bilanzsumme beträgt 68,7 Millionen Franken.

Der Gemeinderat genehmigte zudem einen Kredit von 216 000 Franken. Das Bauamt wird dies mit Freude entgegen nehmen, denn mit diesem Geld wird ein neuer Pneulader angeschafft. Bei einer Prüfung wurde festgestellt, dass das alte Gerät erhebliche Mängel aufweist, eine Reparatur sei darum nicht verhältnismässig.

Ausserdem nahm der Gemeinderat vom Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes Kenntnis. Auch gab es neue Informationen zum Stand des Hallenbad-Projekts. Dieses wird derzeit optimiert; es werden zum Beispiel Details wie die genaue Platzierung der Duschen und der verschiedenen Becken abgeklärt. Ein Info-Blatt für die Bevölkerung wird kommende Woche publiziert. (fuf)

## Keine Polo-Untersuchungskommission

Der Streit muss über den Verein See Infra gelöst werden

**St. Moritz bildet keine Kommission, die die Querelen um die Pferdesportanlässe auf dem St. Moritzersee untersucht.**

FRANCO FURGER

Eine Medienmitteilung der St. Moritz Polo AG sorgte Mitte Juni für Aufruhr in St. Moritz. In dieser wurde mitgeteilt, dass der Polo World Cup auf dem St. Moritzersee im kommenden Winter abgesagt werden muss. Die St. Moritz Polo AG machte der Gemeinde St. Moritz und der White Turf Racing Association Vorwürfe, dass die Zusammenarbeit im Verein See Infra nicht funktioniere. Die See Infra wurde eigens gegründet, um die Infrastruktur-Fragen für die beiden Grossanlässe Polo und White Turf zu koordinieren. Der Gemeindevorstand und White Turf wiesen die Vorwürfe dezidiert zurück.

Der mediale Schlagabtausch veranlasste die CVP-Fraktion des St. Moritzer Gemeinderats, eine ausserordentliche Gemeinderatsversammlung einzuberufen, um eine Untersuchungskommission zu bilden, die die Winteranlässe auf dem St. Moritzersee und insbesondere die Absage des Polo World Cups untersuchen soll. Ein Mitglied der BDP und ein unabhängiger Gemeinderat unterzeichneten den Antrag ebenfalls.

Mit dem Einverständnis der Antragsteller wurde dieses Traktandum in der ordentlichen Sitzung vom vergangenen Donnerstag behandelt. Der Gemeinderatspräsident Thomas Meile betonte einleitend, dass die Frage im Raum steht, mit welchen Kompeten-

zen und Rechten eine solche Kommission ausgestattet sein kann. Er hatte diese Frage deshalb durch den Rechtsberater der Gemeinde abklären lassen. Dieser ist zum Schluss gekommen, dass für eine Untersuchungskommission im Sinne einer PUK, wie man sie vom Bundesparlament her kennt, die gesetzlichen Bestimmungen fehlen. Eine Kommission könne man aber schon bilden, nur dürfe diese nicht Aufgabenbereiche der Geschäftsprüfungskommission (GPK) übernehmen.

Die GPK ihrerseits war in der Zwischenzeit auch aktiv geworden und hatte die Angelegenheit untersucht. «Die an die Gemeinde gerichteten Vorwürfe sind nicht haltbar», heisst es im Bericht der GPK. Vielmehr sei das Problem bei den Veranstaltern der beiden Grossanlässe zu suchen.

Angesichts dieser Ausgangslage formulierte Cristiano Luminati den Antrag der CVP-Fraktion um. Er verlangte nicht mehr die Einsetzung einer neuen Kommission, sondern dass die schon bestehende «Kommission für Lebensqualität und Umwelt» sich der Sache annehmen und die Geschehnisse mit Hilfe externer und unab-

hängiger Fachleute analysieren soll. «Eine solche Analyse zielt auf die Falschen», sagte Gemeindepräsident Peter Barth. Denn dort, wo der Hund begraben liegt, nämlich bei den streitenden Veranstaltern, könne die Kommission keine Akten einsehen.

Einig war man sich in der Diskussion darin, dass beide Pferdesportanlässe enorm wichtig sind für St. Moritz und die Region und dass alles daran gesetzt werden muss, um beide Anlässe im Jahre 2011 durchführen zu können. Die Mehrheit des Rates glaubte aber nicht, dass eine Gemeindegemission, die analysiert, diesem Ziel näher kommt. Die 14 anwesenden Räte lehnten den Antrag mit 9 zu 5 Stimmen ab.

Doch wie geht es nun weiter in Sachen Polo World Cup? Gemeindepräsident Barth erklärte, dass am kommenden Mittwoch, 4. August, die nächste Sitzung des Vereins See Infra stattfindet. In dieser Sitzung müsse nun Klarheit geschaffen werden zwischen der St. Moritz Polo AG und der White Turf Racing Association. Die entscheidende Frage: Ist eine Zusammenarbeit noch möglich oder nicht?

## Hans Amacker wird neuer RhB-Direktor

**Graubünden** Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn (RhB) hat in seiner Sitzung vom 27. Juli den Nachfolger von Erwin Rutishauser als RhB-Direktor gewählt. Hans Amacker, seit 2002 Chef des Regionalverkehrs Bern-Solothurn (RBS), wird ab 1. Februar 2011 die Führung der Rhätischen Bahn übernehmen.

Mit dem 56-jährigen Hans Amacker geht ein anerkannter Profi des öffentlichen Verkehrs ans Werk. In seinen acht Jahren als Direktor des RBS hat er zusammen mit seinem Führungsteam

Spitzenwerte in Kundenzufriedenheit, Produktivität und Zuverlässigkeit erreicht. Die Strecke Worblaufen-Bern des RBS gehört zu den meistbefahrenen S-Bahnstrecken der Schweiz.

Neben seinen verantwortungsvollen Führungsaufgaben hat sich Hans Amacker bei Professor Thomas Bieger an der HSG im Dienstleistungsmanagement weitergebildet. Hans Amacker ist zweisprachig, deutsch-italienisch aufgewachsen. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. (ep)

Reklame

Einheimisches Paar sucht zur Miete

**Wohnung  
gehobenen Standards**

in Zuoz oder Umgebung  
Ab Dezember oder nach Vereinbarung  
Angebote bitte an Tel. 079 358 64 13

# ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag, 17.00 Uhr



Samstag, 20.30 Uhr

## THE TWILIGHT SAGA: ECLYPSE

Tolle Verfilmung der Buchtrilogie

Montag bis Mittwoch, 20.30 Uhr

## INCEPTION

Mystery-Thriller der Extraklasse mit Leonardo DiCaprio

Donnerstag bis Sonntag, 20.30 Uhr

## THE LAST AIRBENDER – DIE LEGENDE VON AANG (3D)

Starregisseur M. N. Shyamalan mit einem seiner 3-D-Meisterwerke.

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

# CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 17.00 und 20.30 Uhr

## FÜR IMMER SHREK

Montag, 20.30 Uhr

## UNSERE OZEANE

Dienstag, 20.30 Uhr: «Welt Film»

## BARFUSS NACH TIMBUKTU

Mit dem Schweizer Abenteurer Ernst Aebi durch die Sahara

Mittwoch und Freitag, 20.30 Uhr

## GAINSBOROUGH

Das leidenschaftliche Leben des legendären Chansonniers

[www.cinema-pontresina.ch](http://www.cinema-pontresina.ch)

## 8 reinrassige Dachsbracken

(vieräugig) geimpft und mit Chip, sechs Wochen alt, sieben Rüden und ein Weibchen.

Telefon 079 300 17 94

176.772.630

## ESCADA

Auf die gesamte  
Sommerkollektion  
50% Rabatt

Auf Einzelteile  
70% Rabatt

## ESCADA SPORT Alexa GmbH

Via Maistra 17  
7500 St. Moritz

176.772.580

Chesa al Parc  
Engadiner Restaurant mit Terrasse  
beim Kulm Park St. Moritz



1. August 2010  
Abendmenü ab 19.00 Uhr

Begrüßungsaperitif

\*

Reichhaltiges Vorspeisen Buffet

\*

Allerlei Grilladen

mit diversen Saucen

Kartoffelgratin

Marktgemüse

\*

Köstliches Dessertbuffet

CHF 58.– ohne Getränke

Kinder bis 12 Jahre CHF 28.–

Tischreservation empfohlen

Tel. 081 833 10 90

Sind Sie ein junges Paar und suchen im Oberengadin (Samedan)

## eine ganz spezielle Wohnung?

Ich habe etwas für Sie.

Telefon oder Fax 081 852 48 50

176.772.394

Einheimisches Paar mit ruhigem Hund sucht zwischen **Celerina, St. Moritz, Champfèr und Silvaplana**

## 3- bis 4½-Zimmer-Wohnung

in Dauermiete

Tel. 079 44 37 450 und 079 25 11 545

176.772.604

In **Pontresina** zu vermieten per 1. August oder nach Vereinbarung unmöblierte

## 1-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, an zentraler Lage.

Interessenten melden sich

unter Chiffre E 176-772567

bei Publicitas SA, Postfach 48,

1752 Villars-s/Glâne 1

176.772.567

Eine gute  
Gewohnheit  
Engadiner Post  
POSTA LADINA

## ! Wir räumen auf!

70%  
auf das gesamte  
Warenlager

## men's fashion

Via Serlas 26  
7500 St. Moritz

176.772.581

## Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.

[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) St. Moritz

### RhB-Strecke Bever–Scul

Nächte vom 3. bis 20. August 2010

### RhB-Strecke Samedan–Pontresina

Nächte vom 20. bis 24. August 2010

### RhB-Strecke St. Moritz–Spinas

Nächte vom 24. bis 27. August 2010

### RhB-Strecke St. Moritz–Lagalb

Nächte vom 9. bis 13. August 2010

### Samedan

Nächte vom 23. August bis 4. September 2010

## Maschinelles Gleisunterhalt Böschungsmäher

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition

176.772.334



## MARKEN-ABVERKAUF BIS 70% REDUZIERT

Vom 2. bis 7. August 2010

z. B. Sofas von KA, div. Glasbeistelltische, Stühle, Matratzen, Lampen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr

Samstag 10.00–17.00 Uhr

G. Testa + Co. Innendekorationen, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz, [www.testa.ch](http://www.testa.ch)

176.772.559

## FIGARO Coiffeur

Tel. 081 377 88 88



Das Coiffeur Figaro Team St. Moritz gratuliert **Sandra Bozanovic** und **Svenja Morgentaler** zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung.

176.772.634

Zuoz: Zu verkaufen

## herrschaftliches Engadinerhaus aus dem 16. Jahrhundert

1017 m<sup>2</sup> Land, 477 m<sup>2</sup> Nettowohnfläche, 360 m<sup>2</sup> Nebenräume, historische Bausubstanz vollständig erhalten, 1969 schonend renoviert, Sulèr, Wohnraum mit Cheminée, authentische Arvenzimmer mit Kachelofen, Bibliothek, Küche, Esszimmer, 6 Schlafzimmer, 1 Turmzimmer, Keller, Sauna, ausbaubare Scheune, Tiefgarage mit 3 bis 5 Parkplätzen.

Dr. Urs A. Nater, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz  
Telefon +41 81 830 02 80, Fax +41 81 830 02 81  
[nater@stmoritzlaw.ch](mailto:nater@stmoritzlaw.ch)

176.772.560

An guter Verkehrslage, im interessanten Umfeld des **Zentrums von Silvaplana** vermieten wir per 1. Juli 2011 (evtl. früherer Mietbeginn nach Vereinbarung) ein verkaufsorientiertes

## Ladenlokal

mit 115 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss, inklusive grosser Fensterfront, Untergeschoss, Parkplätze in nächster Nähe.

Mietinteressenten melden sich für eine Dokumentation oder für eine Besichtigung bei:  
[rudolfopp@fopp.ch](mailto:rudolfopp@fopp.ch)

176.772.569



### Vendesi a Pontresina

Appartamento 2½ locali, attico, ammobiliato, ca. 70 m<sup>2</sup>, soggiorno con cucina, camera da letto, WC-Doccia, galleria, balcone, cantina e garage. Fr. 1 140 000.–

Diversi appartamenti di 3½, 4½ locali, per svizzeri e stranieri

### Vendesi a Madulain

2 appartamenti di 4½, 5½, per stranieri

### Affittasi a Madulain

Appartamento die vacanze (anche per stranieri) 4½ locali attico, di 164 m<sup>2</sup>, completamente ammobiliato in stile engadinese, grande terrazzo, cantina con 2 posti auto e vista sul golf di Zuoz. Affitto annuale Fr. 60 000.– (libero da subito)

Per ulteriori informazioni:

T&P Immobilien Engadin – Via da la Staziun – 7504 Pontresina

Tel. +41 (0)81 842 80 88 Fax +41 (0)81 842 80 89

[www.triaccia-engadin.ch](http://www.triaccia-engadin.ch)

E-Mail: [triaccia-engadin@bluwin.ch](mailto:triaccia-engadin@bluwin.ch)

176.772.194



## BERGLUFT MACHT HUNGRIG.

Ein kleiner Imbiss unterm Tag, ein gepflegter Lunch am Mittag, ein fürstliches Diner am Abend: Die gastronomische Vielfalt im malerischen Suvretta-Gebiet kennt keine Grenzen. Wir freuen uns darauf, Sie mit kulinarischen Höhenflügen zu überraschen.

### RESTAURANT CHASELLAS

Das Restaurant mit Charme bei der Suvretta-Sesselbahn. Am Mittag essen Sie rustikal, am Abend geniessen Sie die raffinierte Verbindung von Cuisine du Marché und italienischer Haute Cuisine. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 33 38 54

### RESTAURANT TRUTZ

Der hoch über dem Tal gelegene Treffpunkt im Wandergebiet Corviglia. Führen Sie sich in gemütlicher Hüttenatmosphäre währschafte Gerichte und eine traumhafte Aussicht zu Gemüte. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 33 70 30

### GRAND RESTAURANT

Das kulinarische Erlebnis für wahre Gourmets. In der gepflegten Ambiance des prachvollen Eichenholzzaales zelebriert unser Chef, Bernd Ackermann, eine leichte, marktfrische französische Küche mit einer internationalen Note. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 36 36 36

### SUVRETTA STUBE

Gaumenfreuden in ungezwungenem Rahmen: Lassen Sie sich wiederentdeckte Bündner und Schweizer Spezialitäten schmecken, die in der Küche des Suvretta House auf leichte, moderne Art interpretiert werden. Jeden Sonntag ab 12.30 Uhr Barbecue auf der Suvretta-Terrasse, CHF 65.– pro Person, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren CHF 35.–. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 36 36 36

\*\*\*\*\*  
SUVRETTA HOUSE  
7500 ST. MORITZ  
[WWW.SUVRETTAHOUSE.CH](http://WWW.SUVRETTAHOUSE.CH)

176.771.631

# Vertagte Diskussion zur Fusionsanalyse

Zuerst Bevölkerungsinformation, dann Weichenstellung im Frühjahr

**Ob sich die elf Oberengadiner Gemeinden je zu einer Einheitsgemeinde zusammenschliessen werden, ist noch völlig offen. Ein entsprechendes Grundlagenpapier soll jetzt der Öffentlichkeit präsentiert werden.**

RETO STIFEL

Vor knapp einem Jahr hat der Oberengadiner Kreisrat entschieden, ein Grundlagenpapier erarbeiten zu lassen, das Alternativen zur heutigen Gemeinde- und Kreisorganisation prüft. Dieses Papier in Form einer knapp 100-seitigen Fusionsanalyse liegt seit wenigen Wochen vor, die EP/PL hat am 20. Juli darüber berichtet.

Am vergangenen Donnerstag war eine mögliche Kreisgemeinde Oberengadin Diskussionssthema im Kreisrat. Die Arbeitsgruppe bestehend aus den Kreisräten Hansjörg Hosch, Thomas Nievergelt, Jakob Stieger und Katharina von Salis sowie Kreisvorstand Alexander Blöchlinger hatte in ihrem Schlussbericht keine konkreten Aussagen gemacht zur Frage Fusion ja oder nein, sie hatte aber zwei Wünsche geäussert. Erstens soll das Papier der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden. Und zweitens gab die Gruppe der Hoffnung Ausdruck, «dass

der Kreisrat diese Chance erkennt und die nötige politische Kultur aufbringt, die Thematik breit und tief zu diskutieren.»

Diese breite Diskussion hat am Donnerstag (noch) nicht stattgefunden. Das mag damit zusammenhängen, dass die Traktandenliste viel zu umfangreich und für das Thema Kreisgemeinde Oberengadin zu wenig Zeit eingeplant war. Offensichtlich wurde aber auch, dass sich die Kreisräte noch nicht konkret zu Fragen der künftigen

## Was steht im Bericht?

«Analyse von möglichen Fusionen oder Kooperationen im Oberengadin» lautet der Titel des Berichts, den das Zentrum für Verwaltungsmanagement der HTW Chur zusammen mit der Arbeitsgruppe des Kreisrates zusammengestellt hat. Was aber steht in diesem Bericht? Welches sind die heutigen Rahmenbedingungen? Was bedeutet es, wenn die elf Oberengadiner Gemeinden kooperieren oder fusionieren? Welches sind die Chancen und Gefahren einer Fusion, welches die finanziellen Auswirkungen? Die EP/PL stellt den Bericht in einer kleinen Serie in den nächsten Wochen vor, damit sich die Stimmbürger bereits vor den Informationsanlässen ein erstes Bild machen können. (rs)

Strukturen äussern wollten oder konnten.

Unbestritten war, dass der Schlussbericht, der von den Kreisräten sehr gute Noten bekam, der Bevölkerung vorgestellt werden soll. Geschehen wird dies an drei Informationsanlässen in den Regionen Plaiv, Zentrum und Trais Lejs, voraussichtlich noch in diesem Herbst. Im Weiteren ist es dann jeder Gemeinde überlassen, eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema zu organisieren. «Die Diskussion soll in den Gemeinden stattfinden», zeigte sich der Pontresiner Gemeindepräsident Martin Aebli überzeugt. Die Bevölkerung entscheide dann, wie es weitergehe. Angelika Luzi gab zu bedenken, dass die Leute Fakten brauchen, um eigene Überlegungen anstellen zu können. «Deshalb muss dieser Bericht unbedingt öffentlich zugänglich gemacht werden.»

Weniger einig war man sich in der Frage, was nach diesen Informationsveranstaltungen geschehen soll. Für Kreisrat Robert Obrist ist klar, dass der Kreisrat nicht zu lange mit einer Konsultativabstimmung zuwarten sollte, um die Frage zu klären, ob die Bevölkerung die Frage einer allfälligen Fusion überhaupt weiter abklären lassen will. «Käme es zu einem Nein, wäre das nicht so tragisch.» Eine Meinung, die von Gian Sutter geteilt wurde. «Ein allfälliges Nein wäre nicht für immer und ewig.»

Etwas anders beurteilte das der S-chanfer Gemeindepräsident Romedi Arquint. Er sieht zum heutigen Zeitpunkt kaum Chancen für eine Fusion. Der Druck sei zu wenig gross, es gebe zu viele Mutmassungen und Unsicherheiten. «Wenn die Fusionsbestrebungen jetzt weitergeführt werden, könnte das kontraproduktiv sein», sagte Arquint. Diskussionen über weitergehende Schritte würden blockiert, zudem biete man der SVP mit ihrer Initiative eine Plattform, sollte die Fusion bachab geschickt werden. Arquint empfahl, den Bericht der Bevölkerung zwar vorzustellen, die Fusionsbestrebungen nachher aber vorerst auf Eis zu legen.

Bis im Frühjahr soll sich nun der Kreisrat an weiteren Sitzungen mit dem Bericht auseinandersetzen und dann einen Vorschlag über das weitere Vorgehen erarbeiten.

Spätestens im Frühjahr muss auch über die Initiative der SVP Oberengadin abgestimmt werden. Diese verlangt, dass der Kreisrat sämtliche Aktivitäten und Handlungen bezüglich Fusion so lange sistiert, bis sich die Stimmberechtigten in einem Grundsatzentscheid zum Thema geäussert haben.

Vorgängig zur Diskussion hatten die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie Markus Feltscher von der HTW Chur als Projektleiter die wichtigsten Ergebnisse der Fusionsanalyse präsentiert.

# Die Zukunft des Autos ist zweimotorig

Testfahrt mit einem 4x4-Hybrid-Fahrzeug

**Immer mehr Autofirmen bringen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben auf den Markt. Seit diesem Frühling sind auch die ersten Hybrid-Autos mit Allradantrieb erhältlich. Die «Engadiner Post» machte ein Testfahrt.**

FRANCO FURGER

Das Starten des Motors ist wie gewohnt mit einem kräftigen Brumm-Geräusch zu hören. Kurz darauf verstummt der Motor. Abgewürgt? Nein, das Auto ist fahrbereit, es hat bloss die Antriebs-technik gewechselt. Nicht mehr der brummende Benzinmotor läuft, sondern der schnurrende Elektromotor. Der Lenker sitzt in einem Hybrid-Fahrzeug. Und zwar in einem Vollhybrid; das heisst, der Wagen kann bei niedrigen Geschwindigkeiten rein elektrisch fahren.

Das wohl bekannteste Hybrid-Auto ist der Toyota Prius. Dieser ging im Jahre 1997 als erstes Auto in Serie, das zwei Antriebsarten unter einer Haube vereint. Der Prius ist eine Erfolgsgeschichte, er verkaufte sich bis heute über eine Million Mal, dies auch dank Hollywood-Stars und Showgrößen, die sich gerne mit ihm ablichten liessen, um so ökologische Imagepflege zu betreiben. Der Toyota Prius verbraucht denn auch nur 3,9 Liter Benzin auf 100 Kilometer, der CO<sub>2</sub>-Ausstoss liegt bei 89 Gramm pro Kilometer, was der besten Effizienzklasse entspricht. Gute Argumente, sich einen Hybrid anzuschaffen. Der Verkaufspreis des Prius liegt im Übrigen bei 39 700 Franken.

## Interesse an neuer Technologie

Alternative Antriebstechnologien stossen auch im Engadin immer mehr Interesse. Martin Franziscus, Verkaufs-

leiter beim Toyota-Händler Garage Pfister in Samedan, sagt: «Heute fragt ein Kunde als Erstes: Wie hoch ist der Verbrauch? Vor ein paar Jahren fragte er: Wie viel PS hat dieses Auto?» Franziscus meint aber auch, dass im Engadin ein Allradantrieb das wichtigere Argument sei als ein niedriger Verbrauch.

Seit Kurzem sind auch Vollhybrid-Fahrzeuge auf dem Markt, die einen Allradantrieb haben und so auch für Engadiner Fahrbedürfnisse interessant sind. Eines ist der Active Hybrid X6 von BMW. Die Roseg Garage, BMW-Händler aus Pontresina, lud diesen Sommer Stammkunden und Journalisten zu einer Testfahrt mit dem X6 ein. «Die Idee von BMW war nicht in erster Linie, das sparsamste, sondern das dynamischste Hybrid-Auto zu bauen», erklärt Daniel Weidmann, Verkaufsleiter der Roseg Garage. Der Elektromotor, der den Benzinmotor laufend unterstützt, sorgt für zusätzliche Kraft.

## Geräuschlos durchs Dorf fahren

Mit 485 PS unter dem Hosenboden sind die erlaubten 80 km/h während der Probefahrt auf der Berninapassstrasse umgehend erreicht. Jede Menge Elektronik unter der Haube sorgt dafür, dass permanent der optimale Mix zwischen Benzin- und Elektromotor läuft. Welcher Motor gerade in Betrieb ist, leuchtet auf dem Armaturenbrett rot oder blau auf. Interessant ist die Fahrt durch Pontresina, bis 65 km/h kann das Auto praktisch geräuschlos nur mit Elektroantrieb fahren, erstaunlich für ein zweieinhalb Tonnen schweres Gefährt.

Als sehr ökologisch kann das Auto trotzdem nicht gewertet werden, der Spritverbrauch liegt bei fast 10 Litern und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss liegt bei 231 Gramm. Mit einem Verkaufspreis von 159 000 Franken spricht BMW auch nicht gerade Kunden an, die mit ei-



Der «Active Hybrid X6» von BMW zieht die Blicke auf sich.

Foto: Franco Furger

nem niedrigen Benzinverbrauch Geld sparen wollen. «Wir sprechen Leute an, die Freude an der neuen Technologie haben und nicht auf Fahrspass verzichten wollen», sagt Weidmann. Er denkt zum Beispiel an Hotels als potenzielle Kunden, die mit dem Active Hybrid X6 ihre Gäste vom Bahnhof abholen.

Ein weiteres 4x4-Hybrid-Auto im Hochpreissegment hat VW auf den Markt gebracht: Den Touareg Hybrid. Auch dieses Auto ist ein SUV für sportliche und vermögende Fahrer. Der Touareg kostet rund 100 000 Franken, er hat bei 380 PS einen Sprit-Verbrauch von 8,2 Liter und einen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 194 Gramm, was für ein Fahrzeug dieser Klasse beachtlich ist. Peter-Christian Mathis von der Auto Mathis

AG in St. Moritz glaubt, dass dieses Auto über kurz oder lang auch im Engadin auf Interesse stossen wird, gerade wegen dem Allradantrieb. Es brauche aber wohl noch etwas Anlaufzeit, meint der VW-Händler, denn: «Was neu auf den Markt kommt, wird zunächst skeptisch beurteilt.»

Auch wenn Hybrid-Fahrzeuge noch einen Nischenmarkt bilden, gehört ihnen die Zukunft. Nicht umsonst stecken praktisch alle führenden Marken Millionen und Milliarden in die Entwicklung von alternativen Antrieben. Neben den genannten Autos haben verschiedene andere Hersteller bereits Hybrid-Fahrzeuge auf dem Markt, etwa Honda, Lexus oder auch Porsche. Weitere Marken stehen kurz vor der Markteinführung.

## Kommentar

# Farbe bekennen

RETO STIFEL

Der Szenerie war eine gewisse Symbolik nicht abzusprechen. Während sich drinnen der Kreisrat mit der Frage bemühte, wie der Schlussbericht über eine mögliche Fusion der Oberengadiner Gemeinden der Öffentlichkeit präsentiert werden soll, bildeten sich draussen zwei schöne Regenbogen. Sie spannten sich von der Plaiv bis nach Pontresina und St. Moritz. Als Symbol für eine künftige Einheitsgemeinde Oberengadin?

Wohl kaum muss sagen, wer die Diskussion vom Donnerstag mitverfolgt hat. Eine Fusion unter Gemeinden wird entweder dann zum Thema, wenn es die wirtschaftlichen Gegebenheiten verlangen. Wie im Val Müstair und im Bergell geschehen. Oder aber eine Fusion geschieht aus einer Position der Stärke. Aus der Überzeugung, dass ein Zusammenschluss das bessere Modell für die Zukunft ist als eine an und für sich gut funktionierende Zusammenarbeit.

Beide Voraussetzungen sind zurzeit im Oberengadin nicht erfüllt. Zum einen geht es der Region finanziell immer noch sehr gut, der wirtschaftliche Druck für eine Fusion fehlt. Zum anderen ist zurzeit überhaupt nichts zu spüren von einem gemeinsamen Willen, eine Neugestaltung der Strukturen – die in einer Fusion enden kann, aber nicht muss – anzupacken.

Vor knapp einem Jahr hat eine Arbeitsgruppe den Auftrag gefasst, ein Fusionsanalyse zu erstellen. Dieses Grundlagenpapier mit einigen bekannten, aber auch vielen neuen und interessanten Aussagen liegt jetzt vor.

Was der Kreisrat am Donnerstag daraus gemacht hat ist sehr wenig. Statt mit einer vertieften Diskussion über den Bericht und über die künftigen politischen Strukturen in dieser Region eine Initialzündung zu geben für eine breite Debatte in der Bevölkerung, hat er lediglich entschieden, die Fusionsanalyse öffentlich zu machen. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit für ein Papier, das sich der Kreis immerhin 80 000 Franken hat kosten lassen und das die Zukunft eines jeden Oberengadiners sehr direkt betrifft.

Lange bleibt dem Kreisrat nicht mehr Zeit, in dieser Frage Farbe zu bekennen. Denn spätestens im kommenden Frühjahr muss über die SVP-Initiative abgestimmt werden. Gibt es dort ein Grundsatz-Nein zur Talfusion, wären sämtliche Diskussionen über andere Strukturen – das muss keine Fusion sein – auf Jahre blockiert. Und das wäre schade.

reto.stifel@engadinerpost.ch



**Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!**

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.

Ich wünsche weitere Informationen.

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Bitte dieses Talon einsenden an: Pro Infirmis, Doris Schaffner, Postfach, 8032 Zürich

## Exposiziun i'l museum da la Clostra San Jon

**Müstair** In sonda, ils 24 lügl ha gnü lö l'avertüra da l'exposiziun «triptichon e metamorphosis» da l'artista GertrudAnn Wyden i'l museum da la Clostra San Jon a Müstair. Fin als 19 settember pichan nouv triptichons i'l clostrigl dal museum. Implü survain ün'installaziun da folias glüschaintas prunadas illa «cuschina naira» dal museum, d'ürant quel temp cha l'artista es a Müstair adüna daplü fuorma ed as transmüda sco üna metamorfosa.

Cul «Salve Regina» han las muongias da la clostra benedictina a Müstair cumanzà la vernissascha e l'artista GertrudAnn Wyden es gnüda salüdata amiaivelmaing. Cun seis triptichos ha ella schaffi üna relaziun tuot speciala culla Clostra San Jon. L'artista viva d'ürant ün mais illa clostra e lavura i'l atelier da la clostra. La directura dal museum, Elke Larcher, ha grond plaschair cha l'artista as vuol d'ürant quist temp confuonder cun l'istorgia da 1200 ons e culla spiritüalitä benedictina. Ils triptichos chi sun gnüts realisats ouravant markeschan il cumanzamaint da quista via. Ra-

duond 50 personas han visità la vernissascha. Ils triptichos d'eiran al principi da la vernissascha amo serrats e sun gnüts drivits pür cur cha las muongias han cumanzà a chantar il «Magnificat». L'artista ha drivi mincha singul triptichon i'l ritem dal chant e cumparüts sun ouvras cun clings in-glüminats da culuors.

Fingüa avant 11 ons ha GertrudAnn Wyden skizzà seis prüm triptichon illa clostra da Mustèr. Pür divers ons plü tard es ella darcheu gnüda inspirada da realisar triptichons. Ed ella ha decis da lavurar cun folias d'aluminium in differentas culuors. Las folias vegnan gramüschadas per survgnir la structura da chafuollezza. Quellas vegnan tagliadas in strivlas e cumpuonadas a clings da culur. Las ouvras survegnan la fuorma da triptichons quadrats, chi's laschan serrar e drivir sco ün altar cun alas. L'artista viva d'ürant ün mais illa clostra e muossa als 20 avuost las ouvras realisadas d'ürant quist temp.

L'exposiziun es averta da lündeschdi fin sonda da las 09.00 a las 12.00 e da las 13.30 a las 17.00 e la dumengia da las 13.30 fin las 17.00. (pl)



L'artista GertrudAnn Wyden driva ün triptichon e preschainta la vita interna cun differents clings da culuors.

**Engadiner Post online**  
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

**Engiadina Scuol** la forza da las muntognas.  
Regiun dal Parc Naziunal

### Seis lö da vacanzas e da lavur es Scuol!

Daspö bundant 30 ons praista nossa societä fiduziaria e da revisiun in nossa regiun servezzans sül chomp da revisiuns, impostas, contabilitats ed immobilias. Per nos team professiunal e dinamic tscherchaina üna

## collavuratura/secretaria

#### Varietà d'incumbenzas:

- manar il secretariat
- survagliar la centrala da telefon
- retschaiver a noss cliaints
- avair respunsabilitä per differentas lavurs da büro
- dar prümas infuormaziuns
- coordinar termins

#### Seis profil:

- scolaziun fundamentala da commerci
- experienz da secretariat da plüs ons
- bunas cugnuschentschas i'l adöver dal computer
- cugnuschentscha da la lingua rumantscha e tudais-cha, giavüschà implü talian ed inglais

#### Nossa sporta:

- collavuraziun in ün team motivä
- infrastruttura moderna
- bellas localitats situadas in lö central
- temp da lavur reglè
- pensum da lavur tanter 80% e 100%
- lavur interessanta e multifaria

Sia annunzcha culla documainta bsögnavla trametta Ella a: Andri Lansel, a.lansel@lischana-scuol.ch, tel. 081 864 15 00 LISCHANA FIDUZIARI SA, Chasa Sotvi, 7550 Scuol.

176.772.588

# Grond travasch illas müraglias veglias

Il XONG ha fat fermativa illa Clostra San Jon a Müstair

**Il festival da musica e cultura XONG es stat giast illa Clostra San Jon a Müstair. Vi pel di es statta la festa sül bain illa cuort e la saira ha gnü lö ün concert illa cuntshainta baselgia da la clostra.**

In mardi saira ha concertà la gruppa dals «Cantori di Vermèil» in occasiun dal festival da musica e cultura XONG illa baselgia da la Clostra San Jon a Müstair. Quist cor es gnü fundà avant trais ons il Trentino in Italia ed ils chantaduors douvran üna fich vegliä tecnica da chant. Els chantan fich d'ot – id es bod ün ierlir – ed els douvran sco pro'l jodel tant la vusch dal corp sco quella dal cheu. Il cor ha in seis repertuar diversas chanzuns profanas e sacralas, ma in onur dal lö dal concert, la cuntshainta baselgia da la Clostra San Jon a Müstair, han els chantà diversas liturgias per messas chi vegnan chantadas i'ls cumüns da la Val di Sol i'l Trentino.

#### Üna festa da nom e da pom

La festa chi ha gnü lö d'ürant il di aint illa cuort da la Clostra San Jon es statta pels organisatuors dal XONG ün plain success. Tant l'ora chi d'eira fich malsgüra ha tgnü ed eir la gliעד nun ha brichafat mancà. Las maisas e las sopchas nun han bastü per la gronda brajada, da maniera cha la gliעד vaiva da tschantar giò sül mür dal curtin e sül ur dal bügl. Las societats da Müstair han surtut l'incumbenza da manar l'ustaria da festa. Ed els han gnü bier da far.

Mincha di fa il XONG fermativa in ün oter cumün dal triangul dals trais pajas cunfinants Austria, Italia e Svizra. In sonda, ils 31 lügl ha lö a Gluorn i'l Vnuost Sura il grond final dal festival. Id es ün final definitiv, perche cha'ls organisatuors han annunzchà fingüa l'inviern passà cha quist sarà l'ultim XONG. Ils motivs per la fin dal XONG sun in prüma lingia finanziais. Eir scha'l festival es creschü ed ha gnü success ils ultims 12 ons, esa adüna stat greiv a rablar insembel las finanzas per cha quel nu fetscha deficit. Uossa es il festival uschè grond cha l'organisaziun vess da far il pass vers la professionalità.

#### Ingün nu less manchantar alch

Güsta per da quellas intenziuns nun esa però pussibel da chattar sponsuors e per far tuot la lavur sco voluntaris, douvra gliעד chi's metta a dispuziun. E quella - davo 12 ons cha la lavur vain fatta be per ün grazcha fich - es eir vi e plü dificila a chattar.

## Forum sur dal retuorn dals uors

**Radio** Ils uors tuornan e mincha jada daja discussiuns, per part fich animadas ed emoziunalas. L'uman ha üna relaziun fich ambivalenta cun animals da rapina. Plü bod s'haja tils persegütà ed extirpà cun tuot ils mezs pussibels. Hozindi s'esa consciaint cha quists animals giouvan üna rolla importanta i'l sistem ecologic. E tuottüna as dosta l'umanità cunter il retuorn cun argumaints fich differentes. La convivenza cun animals da rapina pretenda ün'adattaziun e respect envers otras creatüras. Tenor il biolog Flurin Filli es quai üna necessità per sgürar l'avegnir dal planet. Il Radio Rumantsch tematisescha il retuorn dals uors i'l Forum cun Flurin Filli, da sonda, ils 31 lügl a las 12.30. (pl)



Da la partecipaziun a la festa sül bain illa Clostra San Jon a Müstair nun haja mancà – la gliעד es gnüda in rotschas.

fotografia: Martin Ruepp

Però sur da tals problems discuorran be pacs al XONG, perche cha tuot es occupà cun giodair la festa e tuot quels blers arrandschamaints chi stan eir quist on sül program dal XONG. I para be cha ingün nu less manchantar

alch. Uschè sun quist on tuot ils arrandschamaints amo plü bain occupats co ils ultims ons. Quai es stat uschè eir pro la musica illas ustarias chi'd es gnüda fatta a Müstair la saira davo il concert. (sp)



## XONG - Musica illas ustarias

Il punct culminant dal festival XONG es adüna darcheu la musica illas ustarias. «Nos böt es eir da tour ils artists giò dal palc e masdar ils musicants culs spectatuors», declera l'iniziant dal festival XONG Konrad Messner. Ed uschè vain surmuntada la barriera dal palc ed ils musicants as maisdan cun otras fuormaziuns da musica e landroura daja interessantas fuorma ziuns musicalas. Eir ils spectatuors stiman e giodan quista varianta da trategnimaint. La musica illas ustarias ha lö minchadi d'ürant il festival da cultura e quai in quel lö inglo cha'l festival fa fermativa. In mardi saira d'eira quai per exaimpel illas ustarias Balcun At e Chavalatsch a Müstair. Las ustarias han la pussibilità da preschantar lur trats regiunals e las gruppas da musica ingaschadas dal XONG pisseran per musica e bal fin aint pella not. (nba)

fotografia: Martin Ruepp

## Imprender meglder rumantsch

der 1. August	ils 1. avuost
das Abendprogramm	il program da la saira
die Anmeldung	l'annunzcha
die Aufführung	la producziun
der Bauernhof	il bain
der Beginn	il cumanzamaint
die Begrüssung	il bivgnaint
bei schlechtem Wetter	in cas da trid'ora
die Besammlung	la reuniun
die Festansprache	il pled festiv
die Festwirtschaft	l'ustaria da festa
das Feuerwerk	il fö artificiel / -cial
der Gemischte Chor	il cor masdo / masdà
das Glockengeläute	la Sunasench / -soncha
das Höhenfeuer	il fö süls ots
die Hymne	la imna
der Lampionumzug	il cortegi da lampiuns
der Männerchor	il cor viril
die Mehrzweckhalle	la sela / sala polivalenta
die Musikgesellschaft	la societad / societä da musica
der Schweizer Psalm	il psalm svizzer
die Unterhaltung	il trategnimaint
die Veranstaltung	l'arrandschamaint, l'occurrentza
das Zelt	la tenda

## Preschantaziun «Betschlas malmadüras»

**Sent** A Sent, illa Grotta da cultura preschaintan Mevina Puorger e Men Steiner in sonda, als 31 lügl a las 20.15 il cudesch «Betschlas malmadüras» da Cla Biert. La publicaziun es cumparüda l'on 2009 i'l Limmat Verlag a Turich. I's tratta dad üna versiun sinoptica rumantsch-tudaischa. La traducziun dal raquint «Betschlas malmadüras» e dals oters

ündesch raquints in tudais-ch han fat Andri Peer, Cla Biert s'vess, Oscar Peer ed Iso Camartin. In quista reedi-ziun da la schelta da raquints da Cla Biert es cuntgnüda ün'intervista cha Mevina Puorger ha fat culla guavda da l'autur. Angelica Biert descriva al scriptur rumantsch sco persuna privata ed eir sco autur da tocs da teater populars. (anr)

## Sairada da film al chamin

**Scuol/Nairs** In lündeschdi, ils 2 avuost, a las 20.00, invida la fundaziun da cultura Nairs ad üna sairada da film al chamin. Fingia dal 2009 ha survgnü la ruina dal grond chamin d'asper il stabiliment a Nairs nouva vita tras l'artist da Cuaira Christian Ratti. Quist on muossan ils duos artists da Turich Christina Hemauer e Roman Keller ils films Apollo 11 e A road not taken i'l local d'inscunter. Ils duos artists sun preschaints insembel cun

Ratti per la preschantaziun. Als 4 avuost, a las 20.00 preschaintan ils responsabels da Nairs üna lectüra bilin-gua per l'80avel anniversari da la lirica da Ramosch, Luisa Famos, chi'd ha stuvü murir in giuvn'età. La modera-ziun da la sairada surpigla la romani-sta Mevina Puorger ed il partenari da discurs es l'autur e publicist Iso Camartin. La lectüra vain accumpagna-da musicalmaing dal celist Albert Roman. (pl)



## Festa d'uffants sül Chastè da Tarasp

Princessas, rais, sudats, spiertins e chavaliers s'han chattats marcurdi passà sül Chastè da Tarasp per giodair insembel la «Festa d'uffants». Il chastè es stat ün di i'ls mans dad uffants da tuottas etats. Las pussibilitats da's tratgnair d'eiran multifarias: Trar cul balaister, trar sün troclas, ir a sella, far si'aigna culana o as laschar far ün bellet da las dialas dal Club Robinson. Eir far gitas tras il chastè d'eira permiss. Illa sala gronda han ils uffants pudü tadar las istorgias ch'üna diala quintaiva e perfin giodair ils bels suns da l'orgel dal chastè. Ün guerrier cun s-chüd e corazza survaglia-iva cun ögls averts la festa. S'inclegia cha tuot quist travasch ha dat fom e perquai d'eira pisserà eir pel mangiar e baiver.

Sortir da la vita da minchadi e giodair ün festa in ün ambiat particular in-sembel cun oters uffants pigliond resguard vicendaivelmaing: Quai han pus-sibilità ils organisatuors Tarasp-Vulpera turissem, il Chastè da Tarasp e'l Club Robinson da Vulpera gratuitamaing als uffants indigens ed als giasts da vacanzas. Id es stat üna festa cun numerus uffants e genituors chi han giodü, in üna culissa unica, ün mez muond. (anr/bcs)

fotografia: Benedict Stecher

## «Superbs da discuorrer nos idiom»

Giuvens puters chi chüran la lingua rumantscha

**Glieud giuvna da l'Engiadin'Ota chi discuorran ün cun l'oter ru-mauntsch peran in bgers ögls d'esser üna rarited. L'EP/PL ho discurreiu cun püs puters, chi passan u haun passo lur scoula-ziuns giò la bassa, sur da lur re-laziun cul rumantsch.**

URSIN MAISEN

«Eau nu savaiv niauncha cha que do eir giuvnils chi discuorran auncha quista lingua.» Cun telas e sumgiain-tas reacziuns as es adüna darcho con-frunto scha glieud d'ütro vain a savair chi's so e chi's es rumantsch, saja que sün la piazza da lavur, a l'universited u illa vita da mincha di. Eir in Engiadi-na capitan adüna darcho banaliteds da ster stupefat. As po observer cha perfin vaschins valladers sun mincha-taunt surprais scha qualchün da l'En-giadin'Ota inclegia e discuorra ru-mauntsch. Giuvens chi sun oriunds da l'Engiadina quintan seguaint da lur relaziun cul puter, perche ch'els tegnan adacher il rumantsch u haun perfin darcho cumanzo a tschantscher pü suvenz lur idiom.

### Chüer la lingua materna

Cristian Jäger es creschieu sù a San Murezzan ed ho cun que passanto la scoula primara e secundara per gronda part in tudas-ch. A scoula vaival be poch as uras da rumantsch e discurreiu gniva impustüt illa famiglia u cun singuls colegs. Cun müder al gimnasi da Samedan, s'ho' decis da tscherner rumantsch scu ram liber e dad amegldrer tres que si'abilited da scriver puter. Cristian Jäger stüdgia a la scoul'ota da pedagogia a San Galla ed es futur magister secundar. Sieu giavüs es que dad eir pudair mner i'l manster lecziuns da rumantsch. La lingua rumantscha al d'eira fingia adüna fich impurtanta. «Que es üna part da mia identited ed uschè suvenz scu pussibel prouvi da chüer mia lingua materna.» La situaziun s'ado cha'l po eir adüna darcho baderler giò San Galla cun oters grischnais illa lingua prediletta. Superbi e'l cha si'amia, chi deriva our d'üna cheseda da lingua



Eir in Engiadin'Ota tegna glieud giuvna vi da lur rumantsch.

Foto: Ursin Maissen

tudas-cha, ho impris a discuorrer ru-mauntsch tres el.

«Eir scha pera a bgers cha vain discurreiu adüna damain, as daun quels chi saun rumantsch suvenz gronda fadia da discuorrer lur lingua», constatescha Gian Andri Godly da Brail, chi fo per sieu stüdi d'ingenieur ün practicum tal uffizi forestel da Samedan e Puntraschigna. Godly deriva d'ün vih cun üna situaziun chi'd es ourd vista linguistica unica in Engiadina Bassa. Brail tuocha scu fracziun da Zernez politicamaing tar l'Engiadina Bassa, discurreiu vain però puter. «A scoula giò Zernez d'he impris a scriver valla-der, ma sün via discurreiu nus da Brail nos bel puter.» Fadia da müder traun-ter ils duos idioms ladins nun ho'l ün-güna, impurtant saja cha gnia discurreiu ün cun l'oter rumantsch.

El es fich superbi da sia lingua ma-terna, prouva adüna be pussibel da discurreiu rumantsch, e da be müder sün tudas-ch u taliaun scha las persunas visavi hegian propcha fadia d'in-cleer. Reacziuns detta que eir adüna darcho cur ch'el saja ourd val. «Bgers sun stuts cur cha'm odan a discuorrer rumantsch, ma haun pelpü eir gust e muossan interest per la lingua», ra-quinta Godly.

### Il rumantsch scu avantag

Franco Furger, redacter tar la giazet-ta EP/PL, ho passanto la primara a

Puntraschigna, inua cha la scoula d'eira da sieu temp auncha principel rumantscha (hoz bilingua). Tu-das-ch s'imprendaiva a scoula pür in quarta classa. «Il mez d'instrucziun vaiva nom Deutsch für Ausländer» s'algoral cun ün surir. Illa famiglia gniva però discurreiu tudas-ch u ta-liaun, cun que cha'ls genituors sun da Lai e da Mesocco. Sülla piazza da scoula s'hegia clappo chastis scha nu gniva discurreiu rumantsch. «Que d'eira da quel temp püchöntscha cun-traproductiv per mi'amizizcha invers la lingua», disch el. Eir al gimnasi giò Zuoz vzaiva'l las lecziuns da ru-mauntsch scu ün sforz impü, ün cha quels da lingua tudas-cha nu vaivan.

Desch ans ho Furger passanto ourd val e bado düraunt sieus stüdis giò Turich e cun viagier intuorn il muond, cha bgera glieud admira-scha's so rumantsch e vout be subit cha's tradüa qualchosa. «Pür tard d'heja realiso cha savair rumantsch es ün avantag ed üna buna premissa per incler otras linguas.» D'incuort ho Furger fat ün cuors da puter per rinfras-cher sieu s-chazzi linguistic e da redüer las retgnentschas da discurreiu. «Il rumantsch es ün'im-purtanta part da la cultura engiadi-naisa chi stu gnir mantgnida», e'l hoz persvas e s'ho piglio avant da baderler darcho pü suvenz ru-mauntsch.

## «Unir las forzas ed eir il savair»

Urs Wohler maina la DMO Engiadina Scuol Samignun

**D'incuort es gnü elet Urs Wohler, il directer da l'Engiadina Scuol Turissem SA (ESTSA) sco nou directer da la destinaziun chi cumpiglia l'Engiadina Bassa, Samignun e la Val Müstair.**

**ANR: Urs Wohler, El es gnü elet d'incuort sco directer da la nouva destinaziun. Che sentimaints ha quai svaglià in El?**

Urs Wohler: Quai m'ha fat grond pla-schair. L'elecziun am muossa cha'ls partenaris predschan la lavur ch'eu n'ha fat insembel cun meis team i'ls ultims tschinch ons. Al medem mu-aint significh quai però eir üna gronda responsabilità ch'eu surpigl in-sembel cun meis nou team. In quista regiun vivaina per var 70 pertschient dal turissem, uschè chi'd es fich im-portant co cha'l turissem as sviluppa qua. La tscherna sco directer am moti-vescha da'm dedichar, sper las lavuors quotidianas sco directer da l'ESTSA, da maniera ingaschada a la nouva funcziun.

**ANR: Quas sun ils prossems pass?**

Wohler: In venderdi passà vaina infu-ormà a la quarantina da collavuratu-ras e collavuratuors da las trais desti-naziuns davart il stadi actual da la futura destinaziun cumünaivla. Dür-ant quista e la prosmeivna discuorra cun minch'ün d'els per dudir lur giav-üschs e propostas. Plü svelts pussibel, previs esa la mità d'avuost, esa uossa da tscherner ils commembers dal ca-der, per cha no possan scumpartir la responsabilità e las lezchas per la DMO sün plüssas spadlas. Eu nu poss nempe metter ad ir la DMO be sulet. Parallel-maing elavuraina la strategia chi sto esser definida a la fin d'october: Cun quals servezzans e prodots ans laina ingaschar sün chenüns marchats e cun quals instrumaints, per survgnir novs giasts in nossas regiuns? Cur cha la strategia es definida vain la pla-nisaziun finanziaria pel prossem on, da maniera cha no eschan pronts per Bü-man 2011. Il prossem pass es però als 17 avuost la fundaziun da la firma «Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA» cun statüts, pajar aint il chapital d'acziun e stipular defini-

tivamaing il contrat correspondent. Subit cha quists detagls legals sun reglats as poja dir, uossa ans mettaina vi da l'affar operativ. Daspera cuntinu-aina però adüna eir amo in tuottas trais destinaziuns cun nossa lavur sco fin qua.

**ANR: Chenünas sun las plü grondas sfi-das?**

Wohler: La plü gronda sfida es sgür dad unir las trais firmas chi han func-zionà bain i'ls ultims ons in üna firma cumünaivla. Id es dad unir trais diffe-rentas culturas d'interpreisa laschond



Urs Wohler surpiglia la nouva incumbenza a partir dals 1. schner.

fotografia: Nicolo Bass

nascher ün spiert cumünaivel per nos-sa DMO. Natüralmaing saja amo malsgürezza, forsa dafatta temmas, sgüra eir spranzas. La segunda sfida es da pudair preschantar plü svelts pus-sibel prüms success. Üna sfida sarà eir da pisserar cha la lavur in detagl nu patischa: Eir scha la firma dvainta plü gronda esa da verer cha'ls giasts gnian infuormats e cusgliats inavant uschè bain sco fin uossa. Mincha reacziun da giasts sto gnir tutta seriusa, mincha muossavia es important. La DMO, quella unischa simplamaing quistas trais destinaziuns, i nu's das-cha però negliger la lavur i'l contact direct culs giasts, ma eir culs hoteliers e gastro-noms.

**ANR: E che avantags pon spettar las duos regiuns Engiadina Bassa cun Sa-mignun e Val Müstair da quista DMO?**

Wohler: L'avantag principal es cha tuot quai chi's faiva fin qua adüna trais jadas as poja far uossa be plü ün'unica jada per tuots trais partena-ris. Quai fa plü grond effet i'l marchà, la regiun dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) es plü preschainta e survain

daplü atenziun. Il seguond avantag es cha no vain insembel daplü know how sco mincha partenari be sulet: Il sistem da reservaziun directa, la lavur culs mezs da massa etc., dapertuot s'haja specialists. Uossa pudaina unir quist know how e til rinforzain uschea automaticamaing. Il terz avantag es l'argumaint da la grondezza: In vista a las sfidas dal marchà chi s'augmaintan vaina qua ün portefeuille da sportas fantastic, da zona da dazi liber fin la clostra da Müstair sco bain cultural da l'Unesco, dal Bogn Engiadina Scuol fin pro'ls territoris da skis etc.. Quistas sportas multifaras pudaina comu-nichar uossa insembel. Impustüt d'instà nu resta il giast nempe be i'l listess cumün, ün di va'l sü Zernez i'l Vnuost ad ir cul velo da muntogna etc.. Grazcha a l'unium da nossas trais destinaziuns ha il giast uossa üna schelta plü gronda. Implü vegnan tuot las sportas illa regiun dal PNS preschantadas dad üna e na plü da trais differentas organizaziuns. Quai es plü attractiv pels giasts e plü simpel per no. Intervista: anr/fa

# 1.-August-Schlemmermenü

- Grosses Vorspeisenbuffet
- Schweinsfilet mit Maroni gefüllt im Wirsingmantel
- Reichhaltiges Dessertbuffet und Käsevariation

Menü komplett CHF 68.00 / Beginn ab 18.00 Uhr

Zusätzlich servieren wir das ganze A-la-carte-Angebot

Schweizerhaus  
Maloja



Reservierungen unter Tel. 081 838 28 28

# 1.-August-Feier

mit der Rowan Smith Jazz Band  
ab 18.00 Uhr draussen auf der Terrasse

Wir sind in Festlaune!  
Karoline und Jürg Wintsch mit Mitarbeitern

176.772.595

## Praxisumzug

Praxis für Ohren-Nasen-Hals-Krankheiten und Gesichtschirurgie,  
sowie Institut für ästhetische Chirurgie **Dr. med. H. Hosch**

Wir sind vollumfänglich von **Samedan** ins Medizinische Zentrum Heilbad in **St. Moritz** gezügelt. Dem Dorf Samedan bleibe ich treu, weil ich weiterhin im Spital arbeiten werde.

Die **Neueröffnung** erfolgte in einer neu gebauten Praxis im 3. Stock des **Heilbades**.

Alle Leistungen (ausser Röntgen und Säuglingsaudiometrie) werden in der neuen Praxis weitergeführt. Wir werden wiederum über einen zertifizierten **Operationsraum** verfügen.

**Sprechstunden** Montag bis Donnerstag am Nachmittag.  
Am Morgen jeweils Notfälle.

**Telefonisch** erreichen Sie uns vorerst über die alte Nummer 081 852 44 45 sowie über die Heilbad-Nummer: 081 830 80 55. Fax nur noch: 081 830 80 59, E-Mail: dr.hosch@spin.ch [www.aesthetic-surgery.ch](http://www.aesthetic-surgery.ch)

Wir danken für Ihr Verständnis H. Hosch und das Praxisteam

176.772.521

**Sils/Segl i. E.:** Zu verkaufen

### Eigentumswohnung 175 m<sup>2</sup>

Unverbaubare Aussicht auf See und Berge, ruhige Lage am Dorfrand. Wohnzimmer, Esszimmer, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, 2 Garagenplätze, 2 Kellerräume, neuwertig, hoher Ausbaustandard.

Chiffre X 176-772562,  
Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Glâne 1

176.772.562

Gesucht wird auf 1. Oktober 2010 oder nach Vereinbarung

### MPA 100%

in unsere lebhafteste Hausarztpraxis in St. Moritz

Bewerbungen sind zu richten an:  
Dr. med. Andri Schläpfer  
FMH Innere Medizin,  
Via Maistra 22, 7500 St. Moritz

176.772.650

### Hauswartehepaar/Wohnung in Samedan

Gesucht wird für historisches Bündnerhaus mit 3 Wohnungen und separater Hauswartwohnung (3½ Zimmer) in Samedan zuverlässiges, sympathisches Hauswartehepaar, vorzugsweise wenn die Kinder schon ausgeflogen sind. Gartenanteil, Parkplatz. Ca. 10 Arbeitsstunden pro Monat, im Winter auch Schneeräumung der Einfahrt (15 m).

Zuschriften unter Chiffre  
D 192-52299 an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

192.052.299

**Samedan:** An zentraler, sonniger Lage ganzjährig zu vermieten

### 2-Zimmer-Wohnung

teilmöbliert, in neu erstelltem Engadinerhaus, Arvenausbau, mit allem Komfort, eigene Waschmaschine/Tumbler, sep. Eingang. Mietzins: Fr. 2200.- exkl. NK.

Anfrage unter  
Chiffre E 176-772225  
an Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Glâne 1

176.772.225

Zu verkaufen im alten Dorfteil von

## MADULAIN

Schöne Neubauwohnungen  
2½ Zimmer und 4½ Zimmer  
mit Ausländerbewilligung

Attraktive 5½-Zimmer-Wohnung (164 m<sup>2</sup>)  
Für Einheimische  
Bezugstermin: Herbst 2010

Auskunft und Beratung:  
**ANTON NIEDEREGGER** dipl. Bauing. ETH/SIA

Büro für Ingenieurwesen und Architektur  
7503 Samedan Tel. +41 81 852 35 88 [niederegger@deep.ch](mailto:niederegger@deep.ch)

176.772.464

### St. Moritz-Bad

Zu vermieten nur in Jahresmiete

### grosse 4½-Zimmer-Wohnung

neu renoviert, unmöbliert,  
Südseite mit zwei Balkonen,  
Fr. 2800.- inkl. 1 Parkplatz und NK.

Chiffre M 176-772633, Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.772.633

### Champfer

Zu vermieten in Jahresmiete  
grosse, helle, unmöblierte

### Dachwohnung

3 Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Schwedenofen, offene Küche, alles Parkettböden. Dusche/WC, Bad (Wirlpool)/WC, Südbalkon mit Sicht auf See und Berge. Bevorzugte ruhige und sonnige Lage. Nebenräume: Estrich, Keller, Ski-/Veloraum, Waschküche, Tiefgarage. Wohnfläche ca. 130 m<sup>2</sup>. Bezug 15. Oktober 2010. Preis auf Anfrage. Tel. 081 833 33 60

176.772.618

### 3½-Zimmer-Wohnung

Zu vermieten in **Samedan** mit freier Sicht auf die Berge neu renovierte, unmöblierte Wohnung (100 m<sup>2</sup>) mit grossem Balkon, moderne Küche (GK/GS), Bad/WC und Dusche/WC, Parkett, eigene WS/Tumbler, separater Abstellraum, Satelliten-TV, Mietpreis Fr. 2300.- mtl. exkl. NK, 2 Garagenplätze können zugemietet werden.

Telefon 079 837 30 42

176.772.629

In **Celerina** zu vermieten

### 5½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, sonnig und hell. EG. Bad/WC, separates WC, kleine geschlossene Veranda, Balkon, Keller, Garage. Haustiere nicht erwünscht. In Dauermiete ab 1. November, evtl. 1. Oktober 2010, zu Fr. 2500.- plus Fr. 250.- NK Anfragen bitte an [betshla@hispeed.ch](mailto:betshla@hispeed.ch)

176.772.558

Exklusiv mit der Engadiner Post/Posta Ladina ans

# BSI Engadin Festival

Die EP/PL verlost unter ihren Abonentinnen und Abonenten 3 x 2 Tickets der ersten Kategorie für das BSI Engadin Festival 2010.

Ja, da möchte ich auch dabei sein!

Ich hätte gerne 2 Tickets für:

- Kurdische Folklore. Duo Memo à Merdan am Sonntag, 8. August, 20.00 Uhr, im Caferama in Zuoz.

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Mail \_\_\_\_\_

**Einsendeschluss:** Montag, 2. August 2010 (A-Poststempel)  
**Adresse:** Verlag EP/PL, Engadin Festival,  
Postfach 297, 7500 St. Moritz

**Noch mehr Glück!** In der EP/PL vom Dienstag, 3. August, gibt es weitere Chancen zum Gewinn von Engadin-Festival-Tickets!

Engadiner Post **BSI** festival  
POSTA LADINA ENGADIN  
Die Kulturzeitung der Engadiner.



### S-chanf

Zu verkaufen an sonniger, ruhiger Aussichtslage

### 4½-Zimmer-Maisonettewohnung im 1. OG/Dachgeschoss

Fr. 980 000.-

mit schönem und attraktivem Innenausbau (Lärchenböden), Bad/WC und Dusche/WC, Balkon, eigener Aussen-Eingang, Liftzugang direkt in die Wohnung.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:

**Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz**  
Telefon 081 851 21 31

176.772.593

Ab sofort zu vermieten in **Samedan** an exklusiver Lage (freie Sicht auf Palü und Bernina), unmöblierte, neue, grosse

### 3½-Zimmer-Wohnung

(112 m<sup>2</sup>) mit eigenem Hauseingang und Gartensitzplatz (Süd). Hoher Ausbaustandard, sep. Kellerabteil und eigene Waschmaschine vorhanden. Mietpreis inkl. PP Fr. 3000.- mtl. exkl. NK.

Telefon 079 874 54 82

176.772.519

**Samedan:** Ab sofort oder nach Übereinkunft zu vermieten in schönem, historischem Engadinerhaus an zentraler Lage

### Engadiner Sulèr, 55 m<sup>2</sup>

mit Stuckdecke und Deckengewölbe sowie angegliedertem Nebenraum in Arve getäfert (18 m<sup>2</sup>), hervorragend als Laden-, Büro- oder Ausstellungsraum geeignet.

Anfrage unter  
Chiffre O 176-772227  
an Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Glâne 1

176.772.227

Auf **Chiffre-Inserte** können wir keine Auskünfte geben.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



### GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz  
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05  
Mail: [guardaval@bluewin.ch](mailto:guardaval@bluewin.ch)  
[www.guardaval-immobilien.ch](http://www.guardaval-immobilien.ch)

### IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

### FERIENWOHNUNGEN IN WOCHENMIETE

1½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen  
diverse Kategorien und Preisklassen  
**ZUOZ - MADULAIN - LA PUNT**

Einfamilienhäuser  
**ZUOZ - MADULAIN**

Engadiner-Hausteil  
10-Zimmer-Original-Engadinerhaus  
**MADULAIN**

Wollen auch Sie Ihre Wohnung verkaufen oder professionell vermieten lassen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

### NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

### GUARDAVAL IMMOBILIEN EVENT-PARTNER VON CONCOURS HIPPIQUE ZUOZ



Sonntag, 8. August 2010, 13.05 Uhr  
PREIS GUARDAVAL IMMOBILIEN  
R III / M I



# Pontresina feiert hundertjährige Musiktradition

Kurkonzerte – heute noch ein Publikumsmagnet

**Matineen, die nicht mehr aus dem Sommerangebot wegzu-denken sind: Im Taiswald wird seit 1910 Salonmusik geboten.**

MARIE-CLAIRE JUR

Es mag manchen Leuten wie ein Anachronismus vorkommen, wie etwas, das nicht mehr in die heutige Zeit passt. Und doch: Es gibt sie noch, die täglichen Konzertmatineen im Pontresiner Taiswald, und sie werden vom Publikum geschätzt. Zwar pilgern die Zuhörer heutzutage nicht mehr behütet, in langer Robe oder im Frack zur Konzertbühne auf dem leicht bewaldeten Hügel zwischen oberem Dorf und Bahnhof, aber die leichte Klassik, die dort geboten wird, gefällt auch denjenigen, die 2010 in Dächli-käppli, Shorts und Bergschuhen unterwegs sind.

Kurkonzerte, so hiessen die morgendlichen Darbietungen, die ab 1910 jeweils vor Mittag im Taiswald geboten wurden. Mit Ausnahme eines Unterbruchs während des Ersten Weltkriegs hat dieses Angebot fortwährenden Bestand gehabt. Anfänglich spielten Musiker der Mailänder Scala auf, selbst Meisterdirigent Arturo Toscanini liess es sich nicht nehmen, beim einen oder anderen Konzert dabei zu sein. In wechselnden Formationen, vom Trio bis zum Oktett,



Matinee im Taiswald, bestritten von der Camerata Pontresina im Sommer 2009.

Foto: Studio Schocher

wurde Kaffeehausmusik geboten, es erklang aber auch die eine oder andere Bearbeitung einer Opernkomposition oder eines sinfonischen Werks.

## Imagewechsel

Bis 2006 fanden die Pontresiner Matineen unter dem Namen «Kurkonzerte» statt. Das etwas verstaubte Image, das diesem Begriff anhaftet, wurde in diesem Jahr abgelegt. Das Orchester, das seither aufspielt, nennt sich seither «Camerata Pontresina», eine Kammergemeinschaft von Musikern, die in ständig wechselnder Besetzung zum Vergnügen des Sommerpublikums zwischen Juni und September

aufspielt. Und auch sein Repertoire im Hinblick auf die Vorlieben eines jüngeren Publikums etwas angepasst hat.

Pontresina ist nicht die einzige Gemeinde, die auf eine lange Kurkonzert-Tradition blicken kann. Etwas früher als in Pontresina wurde schon in St. Moritz-Bad das Publikum mit morgendlichen Klängen verwöhnt. Auch Sils kann schon auf eine längere Kurkonzerttradition zurückblicken, allerdings handelt es sich bei dieser Serie um Sonntagnachmittagsanlässe.

Dass diese Konzerte, ob in Pontresina, St. Moritz oder Sils noch heute Bestand haben, ist einerseits auf den

Geschmack des Publikums zurückzuführen, das nach wie vor Gefallen an unterhaltsamer Klassik und klassischer Unterhaltungsmusik im weitesten Sinn findet. Sie wären aber ohne die finanzielle Unterstützung der Gemeinden und der logistischen Meis-

terleistung von Jürg Frei nicht möglich.

## Gute Seele des Festivals

Der Arzt und Flötist koordiniert seit Jahren nicht nur die Konzerte in Pontresina, sondern auch diejenigen von St. Moritz und Sils. Er stellt die Ensembles und die Konzertprogramme zusammen. Das ist keine einfache Sache, schliesslich haben die Instrumentalisten auch anderweitige Engagements und weilen manchmal nur für eine Woche im Oberengadin. Mittlerweile zählt das Celeriner Notenarchiv von Jürg Frei über 17 000 Musikstücke. Aus diesem Fundus bedient er sich, um die jährlich 200 Kurkonzerte im Oberengadin, davon 99 in Pontresina, aufzugleisen. Seine hundertjährige Musiktradition feiert Pontresina mit einer ausserordentlichen Konzertserie. Zusätzlich zu den Matineen finden insgesamt zehn Abendkonzerte statt, jeweils mittwochs um 21.00 Uhr. Bei gutem Wetter im festlich beleuchteten Taiswald, bei schlechtem im Kongresszentrum Rondo (siehe Kästchen).

## Abendliche Zusatzkonzerte in Pontresina

4. August	Paola und Adrian Oetiker, Klavierduo, Thema «Nocturne»
11. August	Camerata Pontresina, Thema «Orientexpress»
18. August	Duo Calva, Thema «Die Zauberflöte»
25. August	Trio Fontane, Thema «Sprudelnde Quellen»
1. September	Quartett Fiori Musicali, Thema «Meine Lippen, sie küssen heiss»

## «Öffne den Schnabel»

Auftritt der Jazz-Gruppe «Ephatha»

**Rhythmischer Jazz mit überzeugenden Sängerinnen und Gedichtsvorlesungen waren in der Zuozer Kirche San Luzi zu sehen und zu hören.**

ERNA ROMERIL

Am letzten Sonntag hat in der reformierten Kirche San Luzi in Zuoz eine Kulturveranstaltung mit dem Titel «Am Anfang war... Jazz – Lyrik – Kabarett» stattgefunden. Die Besucher erlebten eine Musikdarbietung mit Lyrik auf höchstem Niveau gestaltet vom Zuozer Pfarrer Lothar Teckemeyer und der Jazz-Gruppe «Ephatha» unter der Leitung des Kirchenmusikdirektors Wolfgang Teichmann.

«Ephatha» heisst auf Altgriechisch «Öffne den Schnabel» und die neun Musiker des Jazz-Ensembles haben durchwegs mit ihrer Freude am Ton und Klang, den genialen Improvisationen und der kompetenten Leitung Wolfgang Teichmanns überzeugt. Pfarrer Lothar Teckemeyer überraschte die Zuhörer schon ganz am Anfang, als er mit einer Clownsnase und rosaroten Hosenträgern eine kabarettistische Einlage bot. Fantastischer, rhythmischer Jazz mit überzeugenden Sängerinnen wechselten sich anschliessend ab mit Vorlesungen verschiedener Gedichte durch Lothar Teckemeyer; Gedichte, die alle aus der Feder des Zuozer Pfarrers stammen und als moderne Lyrik bezeichnet werden können. «Meine Lyrik zielt auf eine Verdichtung biblischer Themen», so Teckemeyer zu seinen Texten. Im Gegenteil zu einer Predigt, wo der Pfarrer ein Thema ganz nah und ausführlich betrachtet, bestehen Teckemeyers Gedichte aus einer Reduktion auf das Wesentliche, oft nur noch auf ein Wort. So hat die Vorlesung des

Gedichtes «Es...», wo die vorgelesenen Wörter des Textes von den Bandmitgliedern in wildem durcheinander wiederholt, nur halb wiedergegeben oder geflüstert wurden, eindrücklich demonstriert, wie tagtäglich gebrauchte Floskeln und Aussagen sich durch ständige Wiederholung ins Nichts auflösen. Eindrücklich war auch die Vorlesung mit einer spontanen Trompetenimprovisation über das Ausgegrenztsein. Der Musiker, der zuerst in einer Ecke der Kirche spielte und sich dann, parallel zum Text, zum Mittelpunkt hin bewegte und sich dementsprechend entfaltete, interpretierte das Gelesene mit seinen sensiblen Tönen.

Das Duo Teckemeyer/Teichmann ist im Engadin als Macher verschiedenster Musicals in der Kirche bekannt. Dieses Zusammenspiel von Lyrik und Jazz war im Engadin jedoch erstmalig, findet aber in Deutschland grossen Zuspruch. Wolfgang Teichmann ist mit seiner Jazzgruppe «Ephatha» in Norddeutschland ein bekannter Name und für seine experimentelle und junge Gottesdienstmusik berühmt.



«Ephatha» überzeugte.

Foto: Erna Romeril

## Highlights zwischen Jazz und Pop

Zum Konzert des Trio of OZ

**Der Dracula Club von St. Moritz war am Mittwoch wiederum Schauplatz eines hochklassigen Festival da Jazz-Konzerts. Eine Pianistin, eine Bassistin und ein Schlagzeuger entführten in eine neue Klangwelt.**

Der Schlagzeuger Omar Hakim bildet mit der Pianistin Rachel Z und der Bassistin Meave Royce das Trio of OZ, das am Mittwochabend im voll besetzten Dracula Club konzertierte.

## Drei Virtuosen

Schon bald war klar, dass es sich bei diesem Trio um eine aussergewöhnliche Band handelt. «Drummer» Hakim zeigte seine grosse Kunst sehr schnell und eindrücklich auf. Seine Art zu begleiten war kreativ, gefühlvoll und einzigartig. Er spielte auf seinen Schlaginstrumenten Begleitmelodien, die in dieser Qualität selten zu hören sind. Als Solist glänzte er mit einem Solo der Extraklasse: Schnell und langsam im Rhythmus, virtuos in der Ausgestaltung und hoch präzise. Dies machte diese Performance, die ihre Wurzeln bei Art Blakey aufblitzen liess, zu einem Erlebnis.

Die Bassistin Royce wiederum liess sich von einem nicht funktionierenden Kabel nicht aus der Ruhe bringen. Die «Panne» wurde mit Leichtigkeit überspielt und zeigte die volle Professionalität der Musikerin auf, was beim Publikum sehr gut ankam. Sie beherrschte ihr Instrument und bildete einen soliden Hintergrund für die Begleitung des Trios. Im Solopart blitzte dann auch ihre Virtuosität auf, die in Verbindung mit Hakim für die Pianistin eine starke Basis abgab.

Rachel Z schliesslich spielte ein subtiles, technisch höchst anspruchsvol-



Sorgte für grosses Aufsehen im Dracula Club: Rachel Z. mit dem Trio of OZ.

Foto: fotoswiss.ch/Giancarlo Cattaneo

les Piano, das der Improvisationskunst Raum gab und in seiner Leichtfüssigkeit überzeugte.

Das Zusammenspiel von OZ war in seiner Synchronizität beeindruckend. Nichts wurde dem Zufall überlassen. Die hohe Präzision zeugte von technischer Extraklasse und begeisterte das Publikum spürbar. In einem Wort: Eine Profi-Band. Die Musik lebte, wurde zum einzigartigen Erlebnis. Der Auftritt der drei Musiker veranschaulichte, was es bedeutet «Musik im Blut zu haben».

## Stilübergreifende Musiktrips

Die Entführung in ein «Wunderland», irgendwo zwischen den Jazz-Kontinenten und dem Pop-Phantasieland, glückte vollumfänglich. Die drei Ausführenden bewegten sich elegant zwischen den Stilen, ohne Berührungsängste oder Scheuklappen. So wurden beispielsweise der Song von Sting oder das Arrangement von «Coldplay»

zu unverwechselbaren Jazzversionen. Das musikalische Feuerwerk zündete auf der Basis von Musikern wie Miles Davis, Weather Report, Dire Straits oder David Bowie. Die Klangfarben führten hin auf Wayne Shorter oder Peter Gabriel. Das Gesamtwerk des Trio OZ hat aber klare Wurzeln im traditionellen Jazz. Die musikalische Partnerschaft ist von starker Virtuosität und Sensitivität geprägt. Diese Verbindung erzeugt kreative und einzigartige Arrangements und bietet neue Formen und Hörerlebnisse von Jazz-Standards.

Die angelehnten Songs des Trio of OZ sind Reinterpretationen mit starker Vorstellungskraft und einem tiefen Sinn für den Groove, reich in der Harmonik, die den Weg frei macht für kreative Interpretationen.

Das Publikum im Dracula Club war begeistert und verdankte die Aufführung mit starkem Applaus.

Eduard Hauser

Tipp: "La pasta"  
unsere hausgemachten Teigwaren

Sapori d'Italia –  
Marc Maino verführt Sie  
zu Feinstem aus Italien



Engiadina\*\*\*\* Hotel Restaurant · Andreas A. Haag · CH-7524 Zuoz  
Telefon 081 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch

BEI UNS KÖNNEN SIE AUCH OHNE  
GOLFKENNTNISSE ZUSCHLAGEN!

Golf Restaurant Samedan, täglich 8–24 Uhr.  
CH-7503 Samedan – Engadin St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 851 04 69, www.engadin-golf.ch



Ein Betrieb der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Restaurant Chesa al Parc

Ob Sonnenterrasse oder  
rustikale Engadiner-Stube –  
geniessen Sie internationale Gerichte  
sowie Schweizer Spezialitäten.



Täglich geöffnet von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
Telefon 081 833 10 90



**Dreamteam**

Unsere Terrasse und Ihre Pause  
im Freien.  
Zum Lunch oder Apéro.



Reservationen: Telefon 081 839 36 36  
Anne-Rose & Thomas Walther www.hotelwalther.ch

**GIACOMO'S**  
ristorante

*Italianità in Celerina*

Cresta Palace Hotel & SPA, 081 836 56 56

**HOTEL RESTAURANT  
CORVATSCH**

Vom Hof Camichel & Largiadèr  
Kotelett und Saltimbocca vom  
Engadiner Lamm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Daniela Aemi-Bonetti, Fritz Scheplawy,  
Giancarlo Frulla und Barbara Piuselli  
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57



**Le Pavillon & Kronenstübli**

Geniessen Sie mittags feine Snacks und Drinks auf  
unserer Sonnenterrasse mit grandioser Gletscheraussicht.

\*\*\*

Abends verwöhnen wir Sie im mit 16 GaultMillau  
Punkten ausgezeichneten Kronenstübli mit  
internationalen Kreationen und einheimischen Produkten.

\*\*\*

Pavillon täglich mittags & nachmittags  
Kronenstübli täglich abends von Dienstag bis Samstag  
1. und 2. August geöffnet – Schweizer Spezial-Menu!



Grand Hotel Kronenhof · 081 830 30 30 · www.kronenhof.com

St. Moritz



*Ristorante Panorama Pizzeria*

Die schönste Aussicht weit und breit!  
Pizza aus dem Holzofen, Pasta-Variationen, Rösti, Fisch-  
und Fleischspezialitäten.  
Pizza und Salate auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten  
Mittwoch bis Sonntag  
12–14 Uhr und 18–23 Uhr  
August 2010 auch Mo und Di

Reservierung: Tel. 081 839 56 00; Via Somplaz 59, 7512 Champfer  
www.hotel-europa.ch

# Ausgeh-Tipp



*Die Schweiz  
in fünf Gängen*

*Am Nationalfeiertag schwören wir  
auf echte Schweizer Aromen.*

## **1. August Abendmenu**

*Vorspeisenteller mit Köstlichkeiten aus Berg und See*

*Felchen mit Mandel-Zitronenkruste  
Prättigauer Speck mit Wachtelei im Brot  
Geräucherter Saibling mit Radieschen  
Einseitig gebratenes Rindstatar mit Sauerrahm*

\*\*\*

*Cremesuppe vom Tessiner Loto-Reis  
Rusticoknusper  
oder  
Innerschweizer Kirschen-Kaltschale*

\*\*\*

*Kleines Bodensee-Zanderfilet und Rucola  
Grilliertes, lauwarmes Gemüse  
Knoblauchsud*

\*\*\*

*Emmentaler Kalbsrücken  
Karotten-Karamellsauce  
mit frischen Steinpilzen  
Kartoffelroulade*

\*\*\*

*Dessertbuffet «Schöne Schweiz»*

CHF 69.– pro Person

*Willkommen im Colani-Stübli  
Wir freuen uns auf Ihre Reservation*

**HOTEL  
STEINBOCK**

**Hotel Steinbock  
7504 Pontresina  
Familie Thomas Walther  
Tel. 081 839 36 26  
www.hotelsteinbock.ch**

## Kantonalbank mit mehr Gewinn

**Graubünden** Die Graubündner Kantonalbank (GKB) hat im ersten Halbjahr 2010 einen Gewinnzuwachs verbucht. Der Konzerngewinn stieg um 6 Prozent auf 70,5 Mio. Franken, wie das Institut am Freitag mitteilte. Der Bruttogewinn schrumpfte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6,1 Prozent auf 104,2 Mio. Franken bei einem rückläufigen Bruttoertrag von 192,9 Mio. Franken (-2,6 Prozent). Die wesentlichen Gründe für den tieferen Bruttoertrag seien Wertverluste auf den Finanzanlagen und ein markant gesunkenes Handelsergebnis (-35,2 Prozent), teilte die Bank mit.

Besser lief das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, das um 10,4 Prozent zulegte. Demgegenüber lief das Zinsdifferenzgeschäft schlechter und sank um 2 Prozent auf 125,2 Mio. Franken, was die Bank mit einem tiefen Zinsniveau begründete.

Vor allem dank ihren Tochtergesellschaften Privatbank Bellrive und Private Client Bank in Zürich erfreute sich die GKB eines starken Neugeldzuflusses von 962,5 Mio. Franken. Die Ausleihungen an private Kunden legte um 2,5 Prozent zu, während das Ausleihungsgeschäft nur leicht um 0,8 Prozent zulegte.

Die GKB weist eine Eigenkapitalquote von 10,8 Prozent auf. Die Bank erwartet bis Jahresende einen Neugeldzufluss über dem budgetierten Betrag sowie einen Bruttogewinn zwischen 210 und 200 Mio. Franken.

(sda)

## Kirche wieder als Kinosaal

**Bever** Am Freitag, 6. August, wird um 20.15 Uhr die Kirche San Giachem in Bever wieder zu einem Kinosaal. Es läuft der Film «Saint Jacques... Pilgern auf französisch», ein köstlich-amüsanter Dreh der Regisseurin Coline Serreau. Damit wird ein aktueller Bezug hergestellt zur Beverer Pilgerstation San Giachem/Sankt Jakob, von wo die Jakobspilger auf den Jakobsweg Graubünden starten können. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Verleihkosten für den Film erhoben. Die Pastoration Bever/La Punt Chamues-ch lädt anschliessend noch zu einem Austausch-Apéro ein, der Gäste und Einheimische miteinander ins Gespräch bringen soll.

(Einges.)



## Keiner zu klein, ein Tennisspieler zu sein

24 Kids zwischen 5 und 12 Jahren schnupperten im Corviglia Tennis Center Tennis-Luft. Ballspiele auf und neben dem Tennisplatz, hauptsächlich natürlich das Spiel mit dem Tennisball stand im Mittelpunkt. Betreut wurden die Kids durch die Tennislehrer Nino Sette, Donato Gnani und Stephan Kronenberg.

(Einges.)

# «Die wollen alle auf die Sesselbahn»

Renato Torri ist in Schanghai an der Weltausstellung tätig

**Engadiner Know-how für den Schweizer Pavillon an der Weltausstellung in China. Der St. Moritzer Renato Torri ist u.a. seit Frühjahr in Schanghai für ein Seilbahnprojekt zuständig.**

STEPHAN KIENER

«Ich habe so viele gute Dinge über die Schweiz gehört, nun wollte ich selbst einen Augenschein nehmen», sagte eine chinesische Besucherin in den ersten Tagen der Weltausstellung in Schanghai im Frühling dieses Jahres. Sie gehörte zu den Tausenden, die jeden Tag beim Schweizer Pavillon Eintritt begehren.

### Zweiterteam aus dem Engadin

Seit dem Start der Expo sind annähernd drei Monate vergangen und das Interesse ist nur vorübergehend etwas erlahmt. Noch immer «zieht» die Schweiz, vor allem aber die Sechsesselbahn, die die Besucher in einem Rundlauf in die Höhe und über Weiden hinweg nimmt. Ein Lift, der bei den Chinesen auf Begeisterung stösst. Ein Sesselbahn-Prototyp von Swiss Raid, betrieben von den drei grossen Schweizer Bergbahn-Unternehmen Titlis, Zermatt und Engadin St. Moritz (BEST). «Pro Gesellschaft sind zwei Leute vor Ort im Einsatz», sagt der St. Moritzer Renato Torri, dem die technische Leitung der Bahn in Schanghai obliegt. Zusammen mit Fabio Caligari (BEST) ist er in diesem Sommer in China tätig. Zwischendurch weilt er für drei Wochen zum Heimaturlaub im Engadin, seine Aufgaben in Schanghai übernimmt in dieser Zeit der Samedner Marco Morrellini.

Die Anlage in der chinesischen Riesenmetropole umschreibt Renato Torri so: «Unten ist es eine Sesselbahn, oben eher eine Achterbahn.» Der Lift sei für ihn und seine Mitarbeiter, darunter auch Chinesen, eine Neuheit. Klar, dass da nicht immer alles so läuft wie es sollte. «Die Testzeit war etwas kurz, da kommt es halt auch zu Pannen», sagt Torri.

### «Der Andrang ist unvorstellbar»

Erstaunt zeigt sich der Engadiner über das Interesse der Chinesen an der Sesselbahn. «Der Andrang ist unvorstell-

bar», sagt Renato Torri. Am ersten Tag sei ihm die Masse von Leuten wie eine Lawine vorgekommen, inzwischen habe man sich daran gewöhnt.

Total 130 Personen arbeiten im Schweizer Pavillon, darunter rund 50 Schweizer. Die Arbeit sei anstrengend: «Nicht so sehr körperlich, sondern vor allem im mentalen Bereich. Es kostet viel Substanz», sagt Torri. Dazu kommen die unterschiedlichen Temperaturen und die hohe Luftfeuchtigkeit, die zu schaffen machen. Anfangs März, als Torri in Schanghai eintraf, zeigte das Thermometer Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt an. Jetzt im Juli ist es zwischen 37 und 40 Grad heiss, mit einer Luftfeuchtigkeit von 70 bis 80 Prozent.

Gearbeitet wird bei der Sesselbahn in zwei Schichten. Morgens ab 07.30 Uhr zur Vorbereitung. Die Bahn ist ab 09.30 Uhr in Betrieb. Vier Minuten dauert eine Sesselbahnfahrt, weil der Andrang aber so gross ist, betragen die Wartezeiten für die Weltausstellungsbesucher bis zu zwei Stunden. Die Chinesen selbst würden drängeln, nach der Fahrt aber nur noch strahlen, sagt Renato Torri. «Die wollen alle auf die Sesselbahn», freut er sich.

Die Besucher im Schweizer Pavillon unterscheiden sich je nach Monat. «Im Mai waren viele ältere Leute da, es war so etwas ruhiger», erläutert Torri. «Jetzt im Juli kommen die aus einer gehobeneren Schicht. Da klappt auch die Verständigung besser.» Und wie? «Diese



Die Sechsesselbahn im Schweizer Pavillon fährt vor der Skyline von Schanghai unter Kuhglockengebimmel über Weiden.



Die chinesischen Mitarbeiter freuen sich mit Renato Torri (Mitte) über das Interesse an der Sesselbahn.

Leute sprechen meist Englisch oder sogar Deutsch», sagt der Seilbahnler.

### Das chinesische Essen

Der St. Moritzer wohnt in Schanghai in einem Hochhaus mitten in der Stadt im zwölften Stockwerk. Sein Arbeitsweg zum Expo-Gelände, das sich auf Stadtgebiet befindet, beträgt rund eine Stunde. Verpflegt wird aus der chinesischen Küche und die behagt ihm durchaus. «Manchmal weiss ich allerdings nicht, was ich genau esse», meint er lachend. Schanghai selbst bezeichnet Torri als «faszinierende Stadt». Und er hat nach rund vier Monaten im fernen Osten vor allem eines festgestellt: «Die Chinesen sind in vie-

len Bereichen weiter als wir.» Bezahlt wird Torris Einsatz in China von den Bergbahnen im Oberengadin, die Chinesen im Schweizer Pavillon werden hingegen von der Projektorganisation des Bundes entlohnt. Vom Engagement des Engadins in Schanghai verspricht man sich auch aus touristischer Sicht einiges. Das Interesse der Chinesen an der Schweiz ist gemäss Schweiz Tourismus klar zunehmend, die Reisefreudigkeit respektive die Reismöglichkeiten von betuchteren Bewohnern des Riesenreichs nehmen zu. Der Schweizer Pavillon in Schanghai dient aber in erster Linie auch der Imagepflege im einwohnerreichsten Land der Erde.

## Die ersten Engadiner Pferdesporttage

**Samedan** Drei Tage lang dreht sich in der kommenden Woche in Samedan alles um die Vielfalt des Pferdesportes und um die edlen Vierbeiner selbst. Die ersten Engadiner Pferdesporttage bieten nicht nur grossen und kleinen Pferdefreunden tolle Unterhaltung – auch alle Einwohner und Gäste des Engadins kommen von Dienstag, 3. bis Donnerstag, 5. August auf ihre Kosten: Akrobatisches Show-Reiten, schnelle Wagenrennen, Pferdehandball, Segway-Polo und vieles mehr kann in diesen drei Tagen gesehen und teilweise selbst ausprobiert werden. Sind am ersten Tag vor allem Fahrsporn, wie Wagenrennen im Fach-

jargon heissen, Voltigieren und Kinder-Pony-Stafetten angesagt, so stehen am Mittwoch Springreiten, Polo und Horseball im Fokus. Beim Horseball handelt es sich um eine Kombination aus Basketball und Handball zu Pferd. Anschliessend an das Tagesprogramm steigt am Mittwochabend eine grosse Party mit der Volksrockband ChueLee.

Am letzten Tag schliesslich können acht verschiedene Pferderassen bewundert werden, bevor ein Segway-Match zwischen Polo-Profis und Segway-Cracks für vergnügliche Unterhaltung sorgt. Zum Abschluss gibt es für die Zuschauer dann noch einmal

Nervenkitzel pur: Beim Offroad-Kjöring, einer Mischung aus Inline-Skating und Pferdesport, lässt sich ein mit Offroad-Rollerblades ausgerüsteter Fahrer von einem berittenen Pferd durch einen Parcours aus Sprüngen und Hindernissen ziehen.

Speziell für die jungen Gäste gibt es jeden Tag verschiedene Reit-Aktivitäten. Eine weitere Attraktion ist der Polo-Simulator, ein mechanisches, computergesteuertes Pferd, auf dem Polo geübt werden kann.

Der Eintritt ist frei. Alle Aktivitäten finden im Pferdesportzentrum Samedan beim Engadiner Airport statt. (pd)

Infos: www.polostmoritz.com







**Forum**

**Immer mehr Wege für Biker gesperrt**

Kürzlich begab ich mich mal wieder auf eine meiner Feierabend-Bikerunden. Start in St. Moritz–Salastrains–Signal. Dort grosses Erstaunen. Ein alter Wanderweg, der kaum noch genutzt wird – plötzlich gesperrt für Mountainbiker!

Weiter über El Paradiso–Alp Suvretta–talwärts ins Val Suvretta. Erneut grosses Erstaunen. Eine weitere Blockierung, der schön zu fahrende Trail nach Champfèr ist abgesperrt. Der Biketrail wird grosszügigerweise auf die vier Meter breite, asphaltierte Strasse umgeleitet.

«Trail» ist englisch und stammt von «Singletrail», was so viel heisst wie nicht breiter als eine Spur. Ich möchte hier niemanden belehren. Aber diese Wegsperrungen passen einfach nicht zu einer Bike-Destination, die gross publiziert wird und in Magazinen mit «Bike-Paradies Engadin» Werbung macht.

Unten angekommen, erneutes Erstaunen: Beide vorher genannten Wege sind jeweils nur von oben gesperrt. Man darf diese also nach wie vor mit dem Bike hinauffahren?!

Seit der Sperrung diverser Wege und Teilstücke auf Corviglia (Olympia) benutze ich das Angebot der Bergbahnen nicht mehr, da der Spass auf der Stre-

cke blieb. Die Konflikte mit Wandernern wurden durch die «neue» Streckenführung zudem verstärkt.

Des Öfteren werde ich als einheimischer Biker gefragt, wo sich die Biketrails befinden? Ich schaue die Leute mit Schulterzucken an und antworte: Es gibt keine. Leider.

Ich möchte die Bergbahnen bitten, ihr Angebot des Biketransports einzustellen. Vorher gab es diese Probleme nicht. Wer runterfahren wollte, musste zuerst hochtreten. Die Genussbiker, die auf Corviglia erwünscht sind, und meistens in grossen Gruppen auftreten, fehlten. Mangels Kondition? Unser Wegnetz wird nun also wegen rücksichtslosen Touristen, die sich nicht darum kümmern, ob der Trail nach ihnen geschlossen wird, eingeschränkt.

Abschliessend noch eine Bitte an die Verantwortlichen des Masterplans Mountainbike, die die Biketrails unterhalten: Um Himmels willen baut keine Freeride- oder gar Downhillstrecke. Wo kein Wille ist, entsteht nichts Gutes...

Ich werde also künftig auf andere Berge ausweichen müssen, um fahrtechnisch anspruchsvolle Trails zu finden, da am «Bike-Berg» Corviglia alles mit dem Citybike befahren werden kann. Cäsar Grob, St. Moritz

**Allseits Frust – und weiter so?**

Die Einheimischen empfinden sich immer mehr als Minderheit und wie Gespräche zeigen, fühlen sich viele zunehmend übergangen und schlechter gestellt. Dies führt zu Frust. Dabei stellt sich die Frage, wer übergeht wenn, wer profitiert und wer ist der Hauptverursacher für diesen Frust?

Ein Hauptbösewicht ist allerdings seit Jahren ausgemacht. Es sind die Zweitwohnungsbesitzer, egal ob es sich um Neo-Finanzjongleure handelt oder ob sie schon seit 20 Jahren regelmässig anwesende, lokal verbundene Konsumenten sind.

Wäre hier eine subtilere Betrachtungsweise nicht hilfreicher? Die stets wiederholte Anprangerung der so genannten kalten Betten sollte inzwischen ohnehin obsolet sein. Denn es stellt sich die Frage, wem nützt es bei dem jetzt schon herrschenden Überangebot an Betten, wenn man durch den Zwang zum Vermieten das Angebot noch weiter vergrössert? Es bleiben auch bei professioneller Vermietung genug Fensterläden geschlossen; was bei dem andauernden Bau-, Flug- und Motorradlärm auch nicht unbedingt verwunderlich ist.

Ob sich mit einem Zwang zum Vermieten die Wertschöpfung durch Konsum und Dienstleistung zugunsten der Einheimischen erhöhen lässt, wird sich noch weisen, insbesondere in Silvaplana. Es ist auch zu fragen, wem es nützt, wenn inzwischen (vereinzelt noch) Einheimische ihren Frust loszuwerden suchen, indem sie auf Waldwegen wandernde Unterländer von ihren frei laufenden Hunden ungehindert verbellen lassen und bei Reklamationen verbal ausfällig bekräftigen, wer hier das Sagen hat.

Analoges lässt sich von (nicht nur einheimischen) Mountainbikern sagen, die ohne Bremsbereitschaft und häufig nebeneinander auf die Fussgänger losrasen. Die Verteilung von Veloglocken, wie in Silvaplana, ist sicher kein Lösungsansatz, um das Zusammenleben zu verbessern; die schleichende Verbreit(er)ung der Waldwege um etwa zehn Zentimeter jedes Jahr ebenfalls nicht.

Die Frage nach einem Nutzen für die Einheimischen stellt sich auch, wenn man die grosse Zahl der Besitzer von mehr als 20 Jahre alten Zweitwohnungen, mit dem grossen Poten-

zial für anstehende Renovationen, durch Vermietungszwang bei Androhung entsprechender Strafsteuer vergrämt und dazu bringt, Dienstleistungen und Konsum andernorts zu suchen (Silvaplana).

Wo bleiben die hilfreichen Ideen und Konzepte, um nachhaltig ein erspriesslicheres Zusammenleben zu erzielen und Spannungen abzubauen? Kann man sie von der Seilbahnlobby erwarten, der es wohl nur um mehr Umsatz geht (Mountainbiketransport, Hahnenseebahn) oder von dynamischen Tourismusmanagern, von denen viele noch nicht aus den Wanderjahren herausgekommen und daher kaum lokal verwurzelt sind (kurzsichtiger Eventtourismus) oder von anderen Exponenten mit Partialinteressen, welcher Art auch immer?

Alteingesessene, mit der innigen Verbindung zur ihrer Heimat (siehe z.B. EP/PL-Forumsbeiträge Katharina von Salis oder Albert Giger vom 12. und 17. Juni) dürften hier bessere Ratgeber sein, doch werden sie auch entsprechend gehört?

Es ist doch die Gemeinschaft der Einheimischen, die dafür sorgen muss, die Wohlfahrt nachhaltig so zu verteilen, dass die Mehrheit dahinter stehen kann, ohne die Faust im Sack zu machen. Die Pflege eines schiefen Feindbildes und die Einführung unlogischer, nicht zielführender Zwangsmassnahmen wie die Zweitwohnungssteuer auf Altbauten sind dabei sicher keine nachhaltige Hilfe. Sie sind aber ebenfalls Anlass zu Frust und auch zu Reaktionen (Bewegung Silvatax). Die immer noch so schöne Bergwelt des Engadins verdient zufriedener Anwesende (Einheimische und geduldete Unterländer).

Arthur Scholz-Seis, Wettingen/Silvaplana

Jede Minute zählt!  
Notruf 144 kommt sofort.

**Notfall Herzinfarkt**

Mehr lebenswichtige Informationen bei:  
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83  
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**

**Sonntag, 1. August 2010**

- Sils-Grevasalvas** 14.00, d, Pfr. U. Zangger, bei schlechter Witterung: 14.00 Sils Baselgia
- Champfèr** 10.00, d, Pfr. U. Zangger
- St. Moritz, Dorf** 10.00, d, Pfr. T. Widmer, mit Abendmahl
- St. Moritz, Eglise au bois** 10.00, f, Pfr. D. Osswald, café après l'office
- Celerina San Gian** 10.00, d, Pfr. R. Parli
- Pontresina** 09.30, d/r, Pfr. D. Last
- Samedan San Peter** 10.00, d, Pfr. M. Landwehr
- Bever San Giachem** 10.00, d, Pfr. C. Werbter
- Madulain** 09.15, d, Pfr. L. Teckemeyer
- Zuoz** 10.30, d, Pfr. L. Teckemeyer
- Zernez** 11.00, r/d, Pfr. C. Merz
- Susch** 09.45, r/d, Pfr. C. Merz
- Guarda** 09.30, r/d, Pfr. S. Bösiger
- Ardez** Samstag, 31. Juli, 19.30, r, Pfr. S. Bösiger
- Ftan** 11.10, r, Pfr. S. Bösiger
- Scuol** 10.00, r, Pfr. J. Janett
- Sent** 10.00, d, Pfr. B. Schönmann
- Lü** 11.00, d/r, Pfr. M. Pernet
- Sta. Maria** 10.00, r/d, Pfr. M. Pernet



**Katholische Kirche**

**Samstag, 31. Juli 2010**

- Silvaplana** 16.45
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina** 17.00 Italienisch; 18.15
- Pontresina** 17.00
- Samedan** 18.30 Italienisch
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 20.00
- Valchava** 18.30

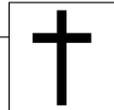
**Sonntag, 1. August 2010**

- Maloja** 16.45
- Sils Maria** 18.15
- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.45 St. Karl, Bad, Italienisch
- Celerina** 18.15 Italienisch
- Pontresina** 09.30; 18.00 Italienisch
- Samedan** 10.00
- Zuoz** 10.00 Italienisch
- Zernez** 18.00
- Ardez** 19.30
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00
- Müstair** 10.00

**Evang. Freikirche FMG, Celerina**

**Sonntag, 1. August 2010**

- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Zernez** 10.00 Gottesdienst



**Büchertipp**

**Klucker: Erinnerungen eines Bergführers**

Kürzlich ist ein Buch erschienen, das eigentlich Pflichtlektüre für alle Alpinisten und Bergführer sein sollte, vorab diejenigen Graubündens. «Christian Klucker. Erinnerungen eines Bergführers» heisst es, erschien 1930 zum ersten Mal, war damals ein Renner, erlebte daraufhin drei Auflagen und war dann sieben Jahrzehnte lang vergriffen. Bis sich auf Initiative des Schriftstellers Emil Zopfi, der sich auf alpine Literatur spezialisiert hat, der AS Verlag in Zürich dazu verführen liess, dieses legendäre Buch von einem legendären Engadiner Bergführer wieder herauszugeben.

Christian Klucker (1853–1928) war ein herausragender Pionier des Alpinismus der Jahrhundertwende, ein Wegbereiter für den Bergführerberuf und Kämpfer für den Erhalt der Natur. Er gilt auch als früher Vertreter des Freikletterns.

Klucker, dessen Vorfahren aus dem Averstal stammten, wuchs im Fextal auf, in einfachen Verhältnissen. Ob schon Deutsch nicht seine Muttersprache war, griff er zur Feder und beschrieb seine Erschliessung der Bergeller Berge und die Erstbesteigungen unzähliger Gipfel, Wände und Gräte.

In den Schweizer Alpen wie in den Rocky Mountains. Eine Legende will wissen, dass Christian Klucker, der Friedrich Nietzsche kannte, für den Philosophen Vorbild für die Figur des Zarathustra gewesen sein soll.

Schreiben war für Klucker, der sein Leben lang Jungeselle blieb, Dokumentation, Reflexion, Rebellion und Trauerarbeit zugleich. Seine Texte wechseln zwischen akribisch genauen Bericht und humorvoller und dramatischer Erzählung ab. Sie enthalten aber auch ironische Seitenhiebe und melancholische Passagen. Das unvollendet gebliebene Werk wurde nach dem Tod Kluckers von Ernst Jenny mit einem ausführlichen Lebensbild und Briefen ergänzt und dann herausgegeben.

Der neu herausgegebene, gut 300 Seiten starke Band enthält eine Kapitel-einteilung, viele historische Fotos und zusätzlich eine fundierte Einführung von Autor Emil Zopfi ins Thema. Das gefällige Layout trägt zusätzlich dazu bei, dass der wie Phönix aus der Asche auferstandene Klassiker der Alpinliteratur auch für Nicht-Alpinisten eine einladende und lohnenswerte Lektüre darstellt. (mcj)

ISBN 978-3-909111-73-2

**Sonntagsgedanken**

**Dann ist alles klar!**

Lieber Herrgott, wo warst Du, als der Zug entgleiste, wo warst Du, als es zum Massaker in Duisburg kam? Was, Du wurdest gar nicht eingeladen dazu? Was? Es kracht in der Leitung – ich verstehe Dich kaum! Sag es noch mal! Ach, ausgeladen? Dann ist alles klar!

Wenn Menschen ihr Leben verlieren, ist es schlimm. Besonders, wenn es sich um junge Menschen handelt, die ihre Zukunft nicht mehr wahrnehmen können. Love or street – das sei hintangestellt. Menschenleben sind Menschenleben. Gerne würden wir den Knopf «Rückgängig» drücken, diesen gibt es jedoch nur in der virtuellen Welt, nicht aber in der Realität.

So lange – auch das ist schlimm – menschliches Versagen oder Materialfehler zu einem Unglück führen, scheint die Ursache einer Katastrophe noch verständlich zu sein. Auch nur Menschen führen Wartungen durch, programmieren oder kontrollieren, steuern oder legen still, da sind keine Halbgötter am Werk. Wo aber Menschen handeln, darf es auch «menscheln»!

Nun in Bezug auf die Massaker in Duisburg scheint den Zeitungsberichten zufolge kein menschliches Versagen zugrunde zu liegen, sondern eine ganz krankhafte Lebenseinstellung der Veranstalter, nämlich eine rücksichtslose Gewinnmaximierung, bei einer gleichzeitigen Minimierung des Aufwands für die elementare Sicherheit der Teilnehmer. Mit anderen Worten ausgedrückt: Der Mensch wurde zur Ware degradiert, zum Mittel, mit dem man ein eigenes privates Ziel erreichen könnte. Wahrlich, ganz anders, als es uns im Religionsunterricht beigebracht worden ist: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!» Ist das wirklich eine Botschaft, die heutzutage ihre Aktualität völlig verloren hat und mit einem aufgeklärten Motto «Werde reich auf dem Rücken der Armen und Toten» ersetzt werden müsste?

Fehler zu machen ist leider menschlich. Aus Fehlern zu lernen ist sehr klug. Besonders dann, wenn nicht die eigenen, sondern die der anderen als Lehrmaterial zugrunde liegen. Und übrigens: Wie heisst das Gegenteil zu «klug»? Christoph Willa

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
**Redaktion St. Moritz:** Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
**Redaktion Scuol:** Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch  
**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz, Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)  
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), Ursin Maissen (um), Praktikant  
Produzent: Stephan Kiener  
Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf) abs., Nicolò Bass (nba),  
Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc), Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Ursula Rauschenbach-Dalimajer (urd), Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

**HAUSER**  
St. Moritz

Schon reserviert?  
**Sonntags Jazzbrunch auf der Hauser Terrasse!**

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie  
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Polizeikontrolle:  
«Ihre Bremsen sind defekt, das macht 80 Franken.»  
«Oh, das ist aber günstig, die Garage wollte für die gleiche Reparatur 200 Franken!»

**Gratulation**

## Glückwunsch zum Ruhestand

Das Ehepaar Clara und Consti Oswald tritt per Ende Juli 2010 nach über 30-jähriger Tätigkeit für die Gemeinde St. Moritz in den wohlverdienten Ruhestand.

Am 1. Juni 1979 trat Constantin Oswald bei der Polizei in die Dienste der Gemeinde St. Moritz. Nach neun Dienstjahren im Einsatz der Gemeindepolizei bewarb er sich zusammen mit seiner Gattin Clara, die seit 1. Juni 1980 den Kindergarten Aruons betreute, beim Bauamt für die Stelle der Schulhauswartung im Schulhaus Grevas. Gemeinsam sorgten sie mit unermüdlichem Einsatz ab April 1988 für die grosse Schulanlage. Stets freundlich zu Schülern, Lehrpersonal, Besuchern und Gästen verrichteten sie die umfangreichen Aufgaben und haben dabei bestimmt so manche Schmunzelgeschichte oder auch richtige Aufregung erlebt. Unzählige Male waren Unterhalts- und Bauarbeiten auf dem Sommerprogramm, was nebst der Schulhaushauptreinigung regelmässig zusätzlichen Einsatz forderte. Wasserschäden, Baustaub, Lärm – nichts konnte den beiden die Freude an der Arbeit nehmen. Die Aufgaben wurden stets mit Herz ausgeführt und im Vordergrund standen immer Ordnung und Sauberkeit. Mit dem Zusammenschluss der Schulhauswartung sämtlicher Schulhäuser und Kindergärten wurde ihnen die Aufgabe der Gesamtorganisation der Schulhaus-



Clara und Consti Oswald.

wartung übertragen. Gemeinsam im Team haben sie die Liegenschaften betreut und waren aufs Äusserste besorgt, dass Hygiene und Sicherheit im Vordergrund standen. In den vergangenen zwei Jahren kam noch die Betreuung der Liegenschaft Chalavus zum Aufgabenkreis des Teams der Schulhauswartung.

Die Gemeinde St. Moritz dankt ihnen herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute im neuen Lebensabschnitt. (Einges.)



## Olympiasieger auf der Ludains im Speed-Rausch

Runde um Runde drehen die Eisschnellläufer beim Morgentraining auf dem Sommer-Eis in der Eisarena Ludains in St. Moritz-Bad. Die Stars der holländischen Nationalmannschaft sind für drei Wochen im Engadin im Höhenttraining. «Wir kommen schon seit vielen Jahren. Uns gefällt die gut geführte Eisarena hier. In St. Moritz gibts alles für uns. Das Klima ist ideal, die Landschaft ist für uns aus dem Flachland eine schöne Abwechslung», meint Assistenzcoach Geert Kuiper. Und fragt dann: «Wo ist das Olympiamuseum? Da wären wir gerne hingegangen.» Olympiasieger von Vancouver 2010 sind im Oberengadin mit von der Partie. Ireen Wuest (Gold über 1500 m 2010 und Gold sowie Bronze in Torino 2006) und Sven Kramer (Gold über 5000 m) absolvieren ein Spezialtraining mit

fünf weiteren Läufern unter Coach Gerard Kemkers. Mit dabei ist noch ein Junior für die Shorttrack-Sportart. Der einzige Eisschnellläufer aus Polen trainiert mit den Holländern als Gast.

15 Personen wohnen im Hotel Laudinella und geniessen neben hartem Body-Training im Krafraum in der Turnhalle in Champfèr mit dem Rennvelo fast täglich das Engadin. Bei den Vorbereitungen für die Europameisterschaften in Italien und die Weltmeisterschaften in Kanada 2011 ist das Engadin beim holländischen Nationalteam voll im Programm integriert. (gcc)

Bild: Volle Konzentration bei den holländischen Eisschnelllaufstars in der St. Moritzer Eisarena Ludains. Foto: Giancarlo Cattaneo

## In St. Moritzer Luxushotel verhaftet

**St. Moritz** In einem Luxushotel in St. Moritz ist in der Nacht auf Dienstag eine der meistgesuchten Personen Tschechiens verhaftet worden. Der Unternehmer Tomas Pitř war gestützt auf zwei Haftbefehle gesucht worden. Ein Haftbefehl wurde aufgrund eines Urteils wegen Steuerdelikten erlassen, der andere aufgrund eines Strafverfahrens wegen Betrug und Veruntreuung, wie Folco Galli, Sprecher des Bundesamtes für Justiz, am Donnerstag erklärte. Der heute 39-jährige Pitř floh im Juni 2007 aus Tsche-

chien – ein paar Stunden vor Antritt seiner sechsjährigen Haftstrafe wegen umfangreichen Steuerdelikten und Betrügereien bei Transaktionen mit Wertpapieren. Die Flucht sei ihm auch deshalb gelungen, weil ihm einige Polizisten dabei geholfen hätten, hiess es. Pitř soll seinerzeit enge Geschäftskontakte mit dem früheren Chef der tschechischen Unterwelt, Frantisek Mrazek, gehabt haben, der 2006 unter mysteriösen Umständen von unbekanntem Täter erschossen wurde. (sda)

## Polizeimeldungen

### Zernez: Velofahrer schwer verletzt

In Zernez hat sich am Mittwochmorgen ein Velofahrer bei einem Zusammenstoss mit einem Lieferwagen schwere Verletzungen zugezogen.

Der Verunfallte wurde zuerst mit der Ambulanz ins Spital Oberengadin nach Samedan transportiert und anschliessend mit dem Rega-Helikopter ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. (kp)

### Schwerverletzte nach Kollision bei Guarda

Ein 53-jähriger Fahrzeuglenker aus Grossbritannien fuhr mit seinem Wohnmobil von Susch kommend in Richtung Scuol. In einer unübersichtlichen Linkskurve, der so genannten Gonda-Kurve, kollidierte das Wohnmobil mit einem in Richtung Susch fahrenden Lastwagen. Hinter dem Lastwagen fuhr ein Personenwagenlenker ebenfalls in Richtung Susch. Nach der ersten Kollision des Wohnmobils mit dem Lastwagen kam es zwischen dem Camper und dem nachfolgenden Personenwagen ebenfalls zu einem Zusammenstoss. Eine 53-jährige Mitfahrerin im Wohnmobil wurde bei den Kollisionen schwer verletzt. Sie musste zuerst durch die Ambulanz-Crew aus dem Wohnmobil geborgen werden. Anschliessend wurde die verletzte Frau mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. (kp)

## WETTERLAGE

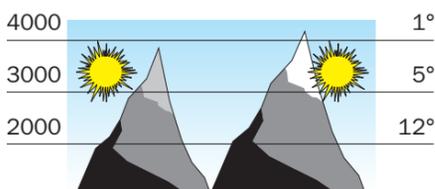
Ein Ausläufer des Azorenhochs schiebt sich am Wochenende über die Alpen und sorgt für eine durchgreifende Stabilisierung. Hinzu gesellt sich ein warmer Luftstrom aus Südwesten.

## PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Der Sommer kehrt vorübergehend zurück!** Von der Früh weg dominiert strahlender Sonnenschein an einem grossteils wolkenlosen Himmel das Wettergeschehen. Vereinzelt Nebel- oder Wolkenfetzen lösen sich rasch auf. Es herrschen beste Wetterbedingungen für alle Aktivitäten im Freien vor. Auch mit den Temperaturen geht es im Tagesverlauf deutlich bergauf. Dieser Temperaturanstieg hält in den Sonntag hinein weiter an. Auch das Schönwetter bleibt uns erhalten. Erst gegen Abend wird die Luftschichtung deutlich labiler.

## BERGWETTER

Die Berge versinken gantags in strahlendem Sonnenschein. Es herrschen sehr stabile Wetterbedingungen und damit beste Voraussetzungen für ausgedehnte Bergtouren vor. Die Frostgrenze liegt bei 4100 m.



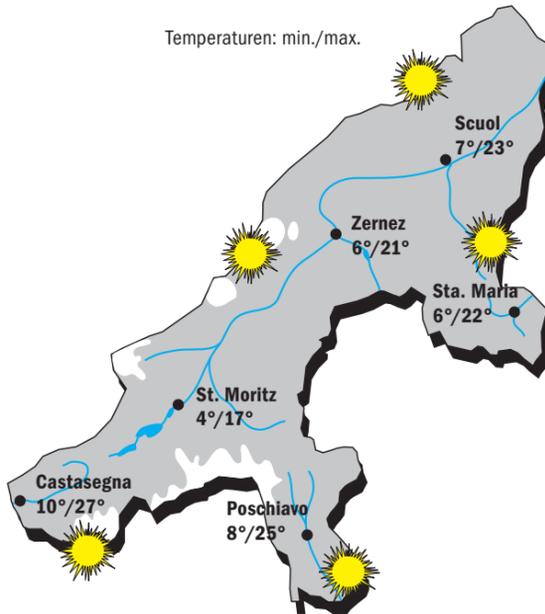
## DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 5°	NO 17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°	NO 20 km/h
Scuol (1286 m)	8°	windstill

## AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 10 / 26 °C	 13 / 21 °C	 10 / 16 °C

Temperaturen: min./max.



## AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 6 / 19 °C	 9 / 14 °C	 7 / 13 °C

**ENGIADINA**

Tip: "La pasta" unsere hausgemachten Teigwaren

Sapori d'Italia im Engadina – Marc Maino verführt Sie zu Feinstem aus Italien

Engiadina\*\*\*\* Hotel Restaurant  
Andreas A. Haag  
CH-7524 Zuoz · Telefon 081 851 54 54  
www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch

Multi Level  
Mystery Jackpot

Crazy Day/Dienstag  
Whisky Degustation/tgl.  
Ladies Night/Donnerstag

Täglich ab 20.00 Uhr  
geöffnet

CASINO  
www.casinostmoritz.ch